

A 5x5 grid of plus signs. The top-right 2x2 area is filled with black squares, leaving a 3x3 area of plus signs.

AUF DEUTSCH



## **EQUIP - Discipleship Training**

Copyright © 2022 Crossroads Fellowship

ISBN: 979-8-373-40074-9

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Herausgebers in irgendeiner Form oder mit irgendwelchen Mitteln, elektronisch oder mechanisch, einschließlich Fotokopien und Aufzeichnungen, vervielfältigt, in Datenbanksystemen gespeichert oder übertragen werden.

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Bibelzitate aus der Übersetzung der Bibel nach Martin Luther (2017),  
<https://www.bibleserver.com/LUT/1.Mose1>

© 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Die Verwendung des Textes erfolgt mit Genehmigung der Deutschen Bibelgesellschaft.

Gedruckt in den Vereinigten Staaten von Amerika.

---

## EQUIP

# Jüngerschaftstraining

|                                                 |       |
|-------------------------------------------------|-------|
| EINFÜHRUNG .....                                | 5     |
| SITZUNG 1                                       |       |
| Der Zweck des EQUIP Jüngerschaftstrainings..... | 7-14  |
| SITZUNG 2                                       |       |
| Herrschaft - Christus im Zentrum.....           | 15-22 |
| SITZUNG 3                                       |       |
| Verbinden - Gemeinschaft.....                   | 23-30 |
| SITZUNG 4                                       |       |
| Wachsen - Gottes Wort.....                      | 31-40 |
| SITZUNG 5                                       |       |
| Dienen - Gelebte Evangelisation .....           | 41-50 |
| SITZUNG 6                                       |       |
| Beten - Ausrichtung auf Gott.....               | 51-60 |
| SITZUNG 7                                       |       |
| Geben - Zeit, Gaben und Besitz .....            | 61-70 |
| SITZUNG 8                                       |       |
| Ausgerüstet zu „Gehen“ .....                    | 71-82 |
| SITZUNG 9                                       |       |
| Bereit zu „Gehen“ .....                         | 83-92 |
| APPENDIX                                        |       |
| Zitierte Werke .....                            | 93-94 |



## ANTHONY THOMAS

Anthony Thomas arbeitet seit über 25 Jahren als Pastor und Seelsorger. Sein Herz schlägt dafür, zu sehen, wie Menschen durch den Glauben an Jesus Christus verändert werden. Er lebt mit seiner Frau Lori in Wake Forest, North Carolina. Gemeinsam verbringen sie gerne Zeit mit ihren erwachsenen Kindern Jillian und Gabe.



## ANDY GEORGE

Andy George ist leitender Pastor der Crossroads Fellowship in Raleigh, North Carolina. Gemeinsam mit seiner Frau Stacie ist er dort seit 2005 aktiv. Andy liegt es am Herzen, Menschen miteinander zu verbinden, sie im Glauben zu stärken und sie dazu zu ermutigen, ihrer Gemeinde zu dienen.

*Ein besonderer Dank gilt der Kommunikationsabteilung der Crossroads Fellowship für die Gestaltung, Bearbeitung und Erstellung dieses Handbuchs.*

*Aufrichtiger Dank gilt der Organisation Crossroads Fellowship für die Erlaubnis, dieses Material zu übersetzen und zu verwenden. Die gewährte Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen sind von großem Wert und tragen zu einem wirksameren Dienst in der Jüngerschaftsarbeit bei.*

# „Equip“ („Ausrüsten“) Jüngerschaftstraining

Ich lade dich zu einer engeren, persönlicheren Beziehung mit Jesus ein. Wenn du in der Vergangenheit schlechte Erfahrungen mit Jüngerschaft gemacht hast, möchte ich dich ermutigen, dem Ganzen eine neue Chance zu geben. Es gibt kein Einheitsmodell für geistliches Wachstum. Die zuverlässigsten Wachstumsphasen gehen oft mit Kontrollverlust, Leiden, Not und einem verzweifelten Vertrauen auf Gott einher. Hast du solche Phasen der „Jüngerschaft“ schon einmal erlebt?

Ich fordere dich auf, dich auf diese Erfahrung einzulassen. Surfen ist ein gutes Bild dafür. Die Kraft, dich übers Wasser zu bewegen, kommt von der Welle. Du kannst die perfekte Welle und ein stabiles Brett haben, aber wenn deine Haltung nicht stimmt, landest du im Wasser. Deine Knie müssen gebeugt, die Arme ausgestreckt sein. Dein Blick und dein Schwerpunkt müssen nach vorne gerichtet sein. Genauso ist deine Haltung als Lernender entscheidend dafür, ob du geistlich empfänglich bist oder nicht.

In diesem Material wirst du vertraute geistliche Praktiken wiederfinden, die dir erklärt und empfohlen werden. Gleichzeitig bekommst du eine frische Perspektive: Es gibt keine „Menschen von der Stange“ und genauso wenig nur einen Weg wie Menschen in ihrer Beziehung zum Herrn wachsen können.

Letztlich gilt: Geistliches Wachstum geschieht nur durch den Geist Gottes. Punkt. Ich bete, dass der Geist Gottes uns allen eine gute Fahrt auf dieser Reise beschert. Bist du bereit, dich auf diese Reise einzulassen?

**Dann los!**



## Der Zweck des EQUIP Jüngerschaftstrainings

### Matthäus 28:19-20

Darum gehet hin  
und lehret alle Völker:  
Taufet sie auf den  
Namen des Vaters  
und des Sohnes und  
des Heiligen Geistes  
und lehret sie halten  
alles, was ich euch  
befohlen habe. Und  
siehe, ich bin bei  
euch alle Tage bis an  
der Welt Ende.

### Übersicht

Jesus sagte: „Geht und macht zu Jüngern.“ Die meisten Gemeinden begnügen sich damit, Bekehrte zu gewinnen und hoffen dann, dass diese die Gemeinde als hilfreich und unterhaltsam empfinden und ihre Freunde mitbringen. So etwas ist nicht unbedingt falsch. Eine Gemeinde darf gern einladend und hilfreich sein, aber das allein erfüllt weder Jesu Gebot noch sein Vorbild. Jesus hat Menschen persönlich begleitet, um sie geistlich wachsen und sich entwickeln zu lassen. Er hat uns nicht nur aufgefordert, Menschen zu bekehren; er hat uns ausdrücklich befohlen: „Geht und macht zu Jüngern.“ Und warum? Damit wir sie lehren können, **alles** zu halten, was er geboten hat. Und dieses „alles“ schließt eben auch ein, dass sie selbst wieder losgehen und Jünger machen sollen.

**2 Timotheus 2:2** Und was du von mir gehört hast durch viele Zeugen, das befiehlt treuen Menschen an, die tüchtig sind, auch andere zu lehren.

Gottes Vision ist, dass treue Menschen andere beeinflussen, damit diese wiederum treue Menschen werden, die den Zyklus fortsetzen. Die Vision dieses EQUIP-Trainingshandbuchs ist es, dir einen klaren, praxisnahen Prozess an die Hand zu geben, wie du als Gläubiger den Weg eines hingeebenen Jüngers gehen kannst und dabei anderen hilfst, das Gleiche zu tun.

### Persönliche geistliche Entwicklung

Jesus hat Menschen, denen er begegnete, nie einfach dort gelassen, wo sie standen. Er hat sie herausgefordert zu wachsen. Zur Frau am Brunnen

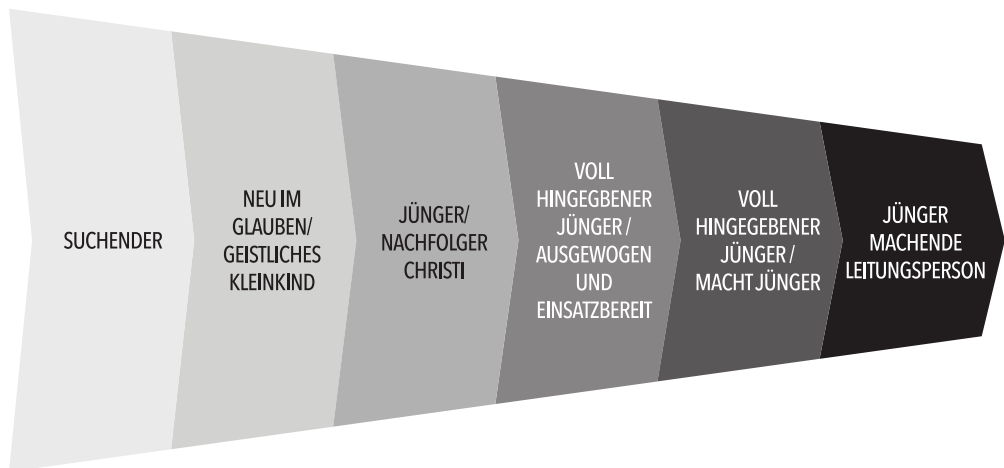
sagte er: „Geh hin und sündige nicht mehr.“ Zum reichen jungen Mann: „Verkaufe alles, was du hast.“ Wie würde Jesus dich heute herausfordern?

Diese Frage erfordert etwas Selbstreflexion und Selbsterkenntnis darüber, wo du dich gerade befindest.

Wo siehst du dich selbst im Prozess deiner geistlichen Entwicklung?

Wie formt dich Gott weiter in sein Ebenbild und bereitet dich auf deinen zukünftigen Dienst vor?

*Zeichne im Diagramm (unten) einen Pfeil dorthin, wo du dich aktuell im Prozess deiner geistlichen Entwicklung einordnen würdest.*



### Definition eines Jüngers

In Matthäus 28 macht Jesus deutlich: Sein Ziel ist es, dass wir zu Jüngern werden, die selbst Jünger machen. Aber wie kommen wir da hin? Im Diagramm oben findest du das Segment „Voll hingebener Jünger / ausgeglichen und einsatzbereit“. Was bedeutet das konkret?

*Formuliere in das Feld unten deine eigene Definition davon, was einen „voll hingebener Jünger, der ausgeglichen und einsatzbereit ist“ ausmacht.*

## Ein voll hingebener Jünger ausgeglichen und einsatzbereit... Eine Definition

---

„Das Leben eines Jüngers beginnt mit der Verbindung zu Gott durch eine Beziehung zu Christus ...“

---



Die obige Abbildung beschreibt, was einen voll hingebenen Jünger ausmacht.<sup>1</sup>

Das Leben eines Jüngers beginnt mit der Verbindung zu Gott durch eine persönliche Beziehung zu Christus (dargestellt durch die Nabe in der Mitte des Rades). Die Speichen stehen für die fünf zentralen Ausdrucksformen eines hingebenen Jüngerlebens: Verbindung zu anderen Gläubigen, geistliches Wachstum, dienende Haltung, Gebet und das großzügige Hingeben von Zeit, Talenten und Besitz.

Wie sieht deine eigene Definition im Vergleich dazu aus? Welche Elemente hast du möglicherweise übersehen? Und wenn du dein eigenes Leben als Rad zeichnest – wie sieht es aus? Ist es rund und ausgewogen oder verformt, weil bestimmte Bereiche zu kurz kommen? Zeichne dein „Rad“ unten und überlege, welche Speiche bei dir gestärkt werden sollte.

### Ein persönlicher und beziehungsorientierter Prozess

Bei Crossroads Fellowship gibt es einen klaren, strukturierten Weg, der Menschen helfen soll, im Glauben zu wachsen – beginnend beim Welcome Center (Willkommensbereich) über Starting Point und weitere aufeinander aufbauende Schritte. Ziel ist es, Menschen zu Jüngern zu machen, die wiederum ihr Umfeld prägen. Doch, auch wenn du dem Prozess deiner Gemeinde folgst, findet gleichzeitig auch ein persönlicher Prozess statt.

#### PROZESS DER GEMEINDE

|      |                                                                             |
|------|-----------------------------------------------------------------------------|
| ZIEL | VOLL HINGEBENER JÜNGER – DIE GEIMSCHAFT VERÄNDERN                           |
| WEG  | WELCOME CENTER STARTPUNKT MITGLIEDSCHAFT FREIWILLIGE MITARBEIT KLEINGRUPPEN |

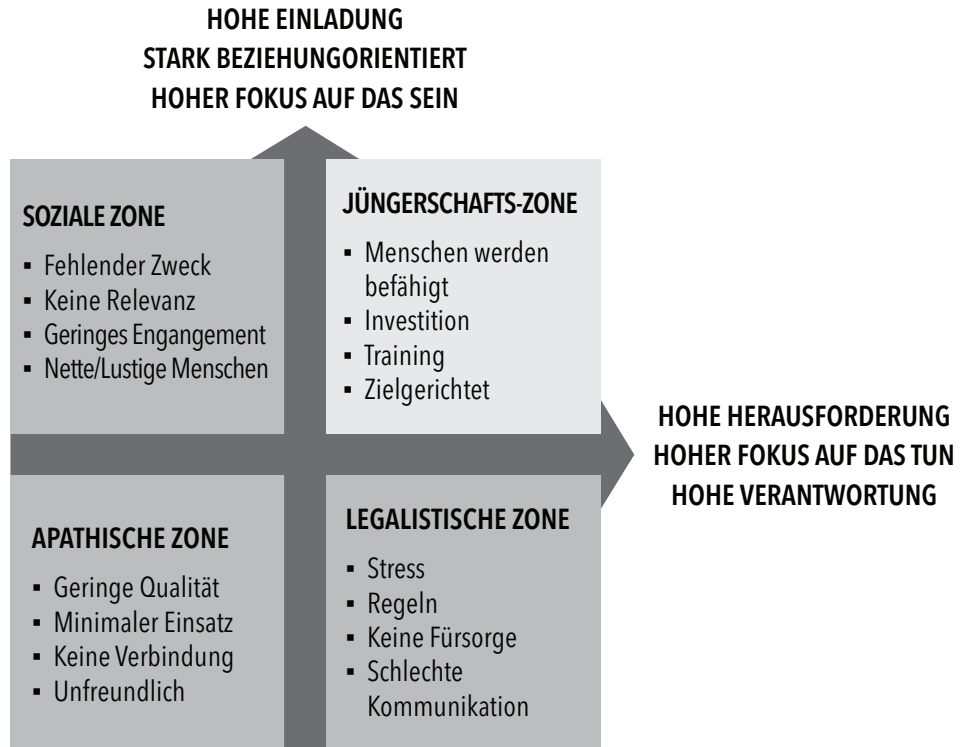
#### PERSÖNLICHER PROZESS

|      |                                                                    |
|------|--------------------------------------------------------------------|
| ZIEL | VERBINDUNG WACHSEN DIENEN BETEN GEBEN – EIN JÜNGER SEIN            |
| WEG  | HERRSCHAFT JESUS GEMEINSCHAFT GEISTGELEITET DIENST – JÜNGER MACHEN |

Möglicherweise ruft Gott dich zu einem persönlichen Weg. Wie unterscheidet sich der Prozess deiner Gemeinde von deinem persönlichen Prozess? Wenn du über deine nächsten Wachstumsschritte nachdenkst, welcher Teil des persönlichen Prozesses muss in deinem Leben wachsen oder erneuert werden? *Nimm dir Zeit und schreibe deine Gedanken in das Feld unten.*

## Die Jüngerschafts-Zone schaffen

Viele Gemeinden haben keine ausgeprägte Jüngerschaftskultur. Woran liegt das? Die meisten sind vermutlich in eine der vier untenstehenden Kulturen bzw. Zonen hineingedriftet.



*Platziere auf dem nachfolgenden Diagramm<sup>2</sup> einen Stern in dem Quadranten bzw. der Zone, die deiner Meinung nach am ehesten die Kultur deiner Gemeinde beschreibt. Kreise anschließend den Quadranten ein, in dem du lieber agieren würdest. Der Weg zur Jüngerschafts-Zone ist ein Weg der Beziehungen und Verantwortung in den Mittelpunkt stellt.*

### GEDÄCHTNIS- VERSE

#### **Matthäus 28:19-20**

Darum gehet hin  
und lehret alle Völker:  
Taufet sie auf den  
Namen des Vaters  
und des Sohnes und  
des Heiligen Geistes  
und lehret sie halten  
alles, was ich euch  
befohlen habe. Und  
siehe, ich bin bei  
euch alle Tage bis an  
der Welt Ende.

#### **Matthäus 6:33**

Trachtet zuerst nach  
dem Reich Gottes  
und nach seiner  
Gerechtigkeit, so  
wird euch das alles  
zufallen.

Lass uns eine Kultur schaffen, in der wir jede Beziehung als einzigartig wertschätzen (hohe Einladung und stark beziehungsorientiert) und gleichzeitig eine Kultur mit hohen Erwartungen pflegen (hohe Herausforderung und hohe Verantwortung). Das nennen wir die Jüngerschafts-Zone. In dieser Zone folgen wir Jesu Wegen und Praktiken, während er uns herausfordert zu gehen und zu wachsen.

Während du darüber nachdenkst, wie du das anwenden kannst, was du in diesem Training lernen wirst, höre auf den Heiligen Geist und wachse auf eine Weise, die zu dir persönlich passt. Versteh mich nicht falsch: Wir wollen, dass du wächst. Wir lieben dich zu sehr, als dass wir wollen würden, dass du so bleibst, wie du bist. Aber wie du wächst und diese Ziele erreichst, muss individuell angepasst sein, abhängig von den Umständen deines Lebens. Genauso wie Jesus Zachäus anders herausgefordert hat als den reichen jungen Mann, hat er auch die Pharisäer anders angesprochen als seine Jünger. Er weiß, wo du stehst und was du brauchst. Vertraue darauf, dass er dich durch diesen Prozess führt.

Wir werden dir verschiedene Praktiken und Wege von Jesus aufzeigen, in der Hoffnung, dass sie uns inspirieren, ihm ähnlicher zu werden. Wie du das für dich persönlich umsetzt, ist Teil deiner eigenen Reise. Und denk daran: Es steht dir absolut frei, das so stark zu personalisieren wie es für dich nötig ist.

### Nächste Schritte

- *Lerne die zwei Bibelverse dieser Sitzung auswendig.*
- *Lies den gesamten Inhalt von Sitzung 1 durch und beantworte die Fragen im Arbeitsheft schriftlich.*
- *Suche nach Möglichkeiten, wie du deinen persönlichen Prozess und die Gemeindekultur positiv beeinflussen kannst.*

## Fragen zur Diskussion

1. Eisbrecher: Stell dich der Gruppe vor. Erzähle, wo du aufgewachsen bist und teile eine schöne Erinnerung an deine Heimatstadt.
2. Als du die Vision für dieses Training gehört hast: Was hat dich am meisten begeistert? Gibt es etwas, das dich verunsichert oder nervös macht?
3. Welche Erfahrungen hast du bisher mit Jüngerschaftstraining gemacht? Wie war das für dich? Was erhoffst du dir von diesem Training im Vergleich zu früheren Erfahrungen?
4. Lies 2 Timotheus 2:2 (siehe oben). Was fällt dir daran auf? Was fordert Jesus uns darin auf zu tun? Welche Hindernisse siehst du, um das umzusetzen?
5. In welchem Bereich brauchst du persönlich eine neue Sichtweise, um das Beste aus dieser Zeit mitzunehmen?
6. *Lerne die Bibelverse auf Seite 12 auswendig. Beende eure Zeit gemeinsam im Gebet.*

### **2 Timotheus 2:2**

Und was du von mir gehört hast durch viele Zeugen, das befiehlt treuen Menschen an, die tüchtig sind, auch andere zu lehren.

**ANMERKUNGEN:**

## Herrschaft - Christus im Zentrum

### Römer 6:23

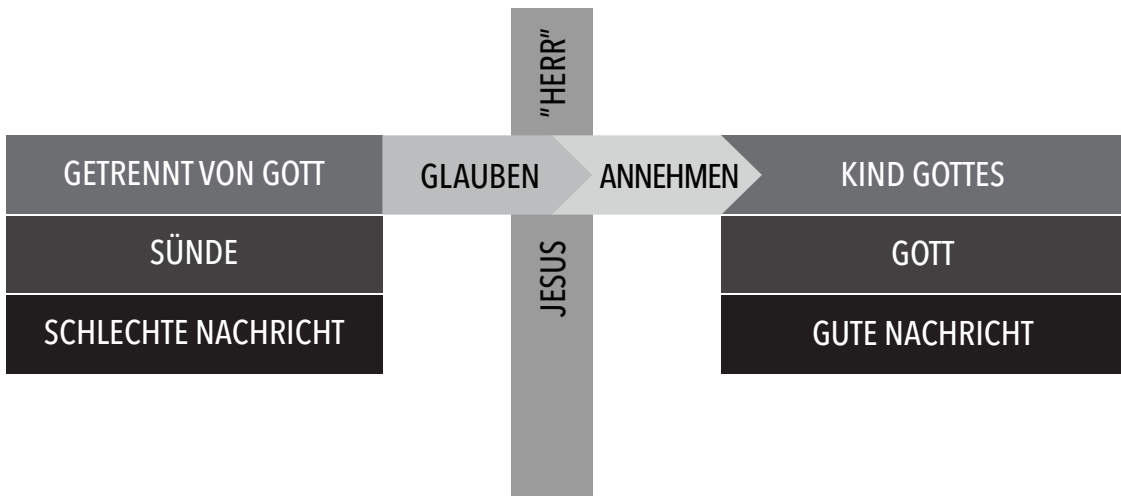
Denn der Sünde  
Sold ist der Tod; die  
Gabe Gottes aber  
ist das ewige Leben  
in Christus Jesus,  
unserm Herrn.

### Errettung: Der Beginn unserer Verbindung zu Gott

Unsere Antwort auf das Evangelium ist der Anfang unserer Beziehung zu Gott.

**Römer 10:17** „So kommt der Glaube aus der Predigt,  
das Predigen aber durch das Wort Christi.“

Was ist also die Botschaft, auf die sich Römer 10:17 bezieht? Es ist das Evangelium. Wenn du Jesus in deinem Leben annimmst, wirst du gerettet. Und: „Gerettete Menschen retten Menschen“. Du wirst diese Freiheit und Hoffnung auch mit anderen teilen wollen. Um zu einem hingeebenen Jünger zu werden und andere zu Jüngern zu machen, musst du das Evangelium klar verstehen und erklären können. Eine einfache Möglichkeit, das Evangelium zu erklären, ist durch die sogenannte „Ein-Vers-Methode“, die unten dargestellt ist<sup>1</sup>:



### **Johannes 1:12**

Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden: denen, die an seinen Namen glauben.

### **Das Evangelium**

Johannes 1:12 zeigt: Gott möchte eine Beziehung mit uns. Er will, dass wir seine Kinder sind. Doch unsere Sünde trennt uns von Gott. Solange unsere Sünde nicht vergeben ist, bleiben wir für immer von Gott getrennt. Das ist die schlechte Nachricht. Die gute Nachricht ist: Gott hat einen Weg geschaffen, um uns von unserer Sünde zu befreien und uns das ewige Leben im Himmel zu schenken. Wie geschieht das? Es geschieht durch Jesus, Gottes Sohn. Er kam auf die Welt und starb am Kreuz für uns. Wenn wir ihn als Herrn annehmen und ihm nachfolgen, werden wir zu Kindern Gottes. Glaubst du das? Möchtest du persönlich darauf antworten und diese gute Nachricht in dein Leben aufnehmen? Dieses Geschenk, das du empfangen darfst, ist das Evangelium – die gute Nachricht!

### **Errettung - Ein Moment in der Zeit**

Unsere erste Reaktion auf das Evangelium, nämlich Jesus einzuladen, unser Herr und Retter zu sein, ist der Moment unserer Errettung. Wann und wie hat sich dieses Ereignis in deinem Leben zugetragen? *Nimm dir einen Moment Zeit und notiere die Umstände deiner Errettung.*

Auch wenn jemandem über Jahre hinweg geistlich begleitet und betreut wurde, beginnt seine eigentliche Errettung mit einem bewussten, inneren Akt des Glaubens. Er glaubt an die Wahrheit der biblischen Botschaft und wendet sie als Antwort des Glaubens auf sein eigenes Leben an. Dieser Moment ist der Beginn der Herrschaft. Die Bibel nennt dieses theologische Ereignis Rechtfertigung und Errettung.

Nimm dir ein paar Minuten Zeit, um diese wichtigen Begriffe nachzuschlagen, entweder über eine Google-Suche, einem Bibel-Lexikon oder einem anderen Werkzeug. Schreib jeweils eine gute Definition für die folgenden Begriffe auf:

- **Errettung** (Lukas 1:77, Titus 2:11, Hebräer 2:3)
- **Glaube** (Epheser 2:8, Hebräer 11:1 & 6, Galater 2:16)
- **Erlösung** (Kolosser 1:14, Römer 3:24, Epheser 1:7)
- **Rechtfertigung** (Römer 4:25, Apostelgeschichte 13:39, Römer 5:16 & 18)

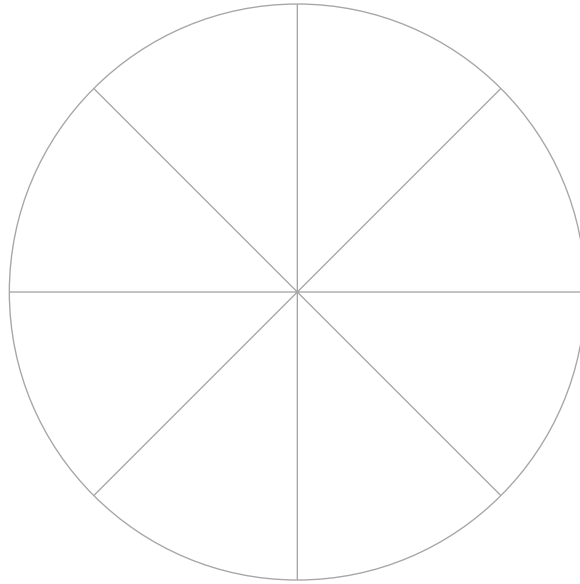
## Die Bereiche deines Lebens

*Zeichne dein Leben als Kreisdiagramm (eine „Torte“) und beschreibe die wichtigsten Segmente oder Lebensbereiche. Diese Segmente können zum Beispiel sein: Beruf, Hobbys, Ehe, Elternschaft, Freundschaften, Finanzen, Kinder, Gedankenleben sowie andere zentrale Themen deines Alltags.*

---

**Der Prozess, sich  
immer wieder neu  
unter die Führung  
des Heiligen Geistes  
zu stellen, hört nie  
auf.**

---



## Herrschaft – Ein lebenslanger Prozess

Sobald du auf das Evangelium geantwortet hast, indem du Jesus bittest, dein Retter und Herr deines Lebens zu sein, beginnt ein Prozess, in dem du lernst, die Kontrolle über dein Leben seiner liebevollen Führung zu überlassen. Diese Arbeit ist ein andauernder Prozess und wird in der Bibel Heiligung genannt. In diesem Prozess beginnt ein Neubekehrter, sich der Liebe und Führung Jesu bewusst und freiwillig zu unterstellen. Auch wenn man bereits ein Jünger ist oder andere zu Jüngern macht, bleibt dieser Prozess der Unterordnung unter die Führung des Heiligen Geistes bestehen. Wo stehst du in diesem Prozess? Welche Bereiche deines Lebens, wie im Kreisdiagramm oben dargestellt, müssten noch stärker mit Gottes Willen in Einklang gebracht werden?

**Galater 2:19b, 20**

„Ich bin mit Christus gekreuzigt. Ich lebe, doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir. Denn was ich jetzt lebe im Fleisch, das lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt hat und sich selbst für mich dahingegeben.“

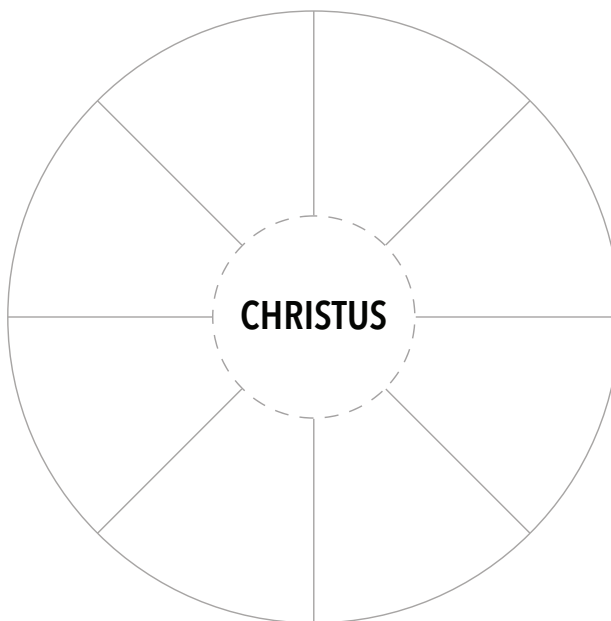
**Unsere fortlaufende Verbindung zu Gott - Herrschaft**

Nimm dir jetzt einen Moment Zeit, um ehrlich zu prüfen, ob Jesus wirklich in allen Bereichen deines Lebens das Sagen hat. Zwei hilfreiche Fragen zur Selbstreflexion sind: „Bin ich in diesem bestimmten Bereich bereit, alles zu tun, was Christus von mir verlangt?“ und: „Kann ich Gott von Herzen danken für das, was in diesem Bereich geschieht?“ Setze ein Sternchen (\*) in die Segmente deines Lebenskreises, in denen du erkennst, dass Christus nicht die Kontrolle hat, die ihm zusteht.

Galater 2:19b-20 spricht genau diesen Punkt der Herrschaft an. Denk über diesen Vers nach und frage dich, wie dein Leben aussehen würde, wenn auch die Bereiche, die du bisher selbst kontrollierst, unter Jesu Herrschaft kämen. Notiere unten deine Gedanken dazu: Was hast du erkannt? Und wie könnte dein Glaube die einzelnen Lebensbereiche konkret verändern?

## Leben mit Christus im Mittelpunkt

*Zeichne dein Lebensdiagramm erneut*<sup>2</sup> – diesmal mit Jesus im Zentrum. Ordne deine Lebensbereiche so an, dass deutlich wird: Christus soll nicht nur ein Segment deines Lebens sein, sondern das Zentrum, das alle Bereiche durchdringt und prägt. Jesus möchte, dass dein Glaube jeden Bereich deines Lebens beeinflusst, und nicht, dass er auf einen „frommen Teil“ begrenzt bleibt. Bring diese Perspektive in deiner Zeichnung zum Ausdruck.



### GEDÄCHTNIS- VERSE

#### **Römer 6:23**

Denn der Sünde  
Sold ist der Tod; die  
Gabe Gottes aber  
ist das ewige Leben  
in Christus Jesus,  
unsrem Herrn.

#### **2 Korinther 5:17**

Darum: Ist jemand in  
Christus, so ist er eine  
neue Kreatur; das  
Alte ist vergangen,  
siehe, Neues ist  
geworden.

### Nächste Schritte

- *Lerne die beiden Bibelverse dieser Sitzung auswendig.*
- *Übe, das Evangelium mit der Ein-Vers-Methode zu erklären.*
- *Achte in deinem Alltag bewusst auf Gelegenheiten, in denen du Jesu Herrschaft in allen Lebensbereichen widerspiegeln kannst.*

## Fragen zur Diskussion

1. Eisbrecher: Stell dich der Gruppe kurz vor. Erzähle, wie lange du bereits Teil der Gemeinde bist und in welchen Bereichen du bisher mitgearbeitet hast.
2. Was war für dich in dieser Sitzung besonders interessant oder hilfreich?
3. Denk einen Moment über dein Lebensdiagramm nach. Welche Segmente oder Bereiche füllen aktuell dein Leben aus? Beschreibe sie so konkret wie möglich.
4. Lies Galater 2:19b-20. Wie sieht dein Leben im Glauben aus, im Licht dessen, was Jesus für dich getan hat? Wenn du darüber nachdenkst, wie du dein Leben neu auf Christus ausrichtest, welcher Bereich deines Lebens wird dadurch am stärksten betroffen sein?
5. Wie kann dir die Ein-Vers-Methode dabei helfen, das Evangelium besser zu verstehen und weiterzugeben?
6. *Gehe die Ein-Vers-Methode konkret durch. Verwende sie, um deinen Glauben zu erklären. Lerne die beiden Bibelverse aus dem Schriftgedächtnis dieser Sitzung (siehe Seite 20) auswendig. Schließt eure Zeit gemeinsam im Gebet ab.*

**ANMERKUNGEN:**

## Verbinden - Gemeinschaft

### Unser Bedürfnis nach Anderen

Das erste sichtbare Verhalten eines Jüngers ist, Verbindung mit anderen zu suchen. Wir sind dazu bestimmt, gemeinsam zu leben, und alle wurden mit dem Wunsch geboren, dazuzugehören.

Wenn du jemals vor einem Mammutbaum gestanden hast, hast du dich vielleicht klein gefühlt, gar ehrfürchtig angesichts seiner Größe. Mammutbäume gehören zu den größten Lebewesen der Erde. Sie können bis zu 75 Meter hoch werden und über 1.500 Jahre alt sein. Aber wie ist das möglich? Überraschenderweise liegt das nicht an ihren tiefen Wurzeln; denn die reichen nur etwa einen Meter tief in den Boden.<sup>1</sup> Das Geheimnis liegt in ihrem Wurzelnetzwerk. Mammutbäume wachsen nie allein, sondern immer in Gruppen. Ihre Wurzeln gehen nicht sehr tief, aber sie verbinden sich mit den anderen Mammutbäumen in ihrer Nähe und genau diese Verbindung sorgt für ihre Stabilität und Langlebigkeit. Kein Mammutbaum wächst und überlebt allein, so wie auch kein Gläubiger allein geistlich reifen kann.

*Lies Sprüche 27:17 und Prediger 4:9-10. Beantworte die folgende Frage: „Warum ist Gemeinschaft wichtig?“*

#### **Sprüche 27:17**

Ein Messer wetzt das andre und ein Mann den andern.

#### **Prediger 4:9-10**

So ist's ja besser zu zweien als allein; denn sie haben guten Lohn für ihre Mühe. Fällt einer von ihnen, so hilft ihm sein Gesell auf. Weh dem, der allein ist, wenn er fällt! Dann ist kein anderer da, der ihm aufhilft.

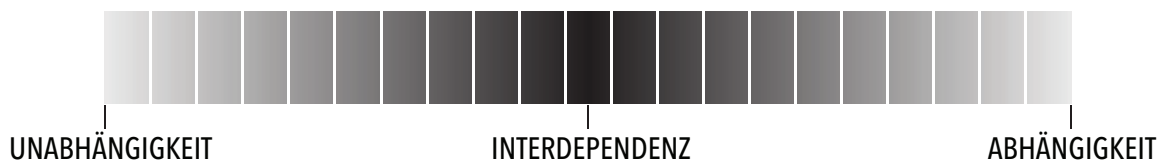
### Lukas 8:6

Und anderes fiel auf den Fels; und als es aufging, verdorrte es, weil es keine Feuchtigkeit hatte.

### Die Haltung der Interdependenz

Es gibt viele gute Ressourcen für das persönliche geistliche Wachstum, aber ohne Gemeinschaft fehlt etwas. Wer versucht, seinen Glauben isoliert zu leben und zu entfalten, bringt sich in Gefahr. Alleinstehende Gläubige sind ein leichteres Ziel für den Feind und anfälliger für die Kraft der Sünde. Gute geistliche Saat, die in das Leben eines isolierten Menschen gesät wird, ist wie Saat auf felsigem Boden: Sie keimt vielleicht, aber ohne Wurzeln verdorrt sie schnell. (Lukas 8:6). Dietrich Bonhoeffer, Autor des Buches *Nachfolge*, sagte: „Die Sünde will den Menschen für sich allein haben. Sie zieht ihn aus der Gemeinschaft zurück. Je mehr ein Mensch isoliert ist, desto zerstörerischer wird die Macht der Sünde über ihn sein.“<sup>2</sup>

Vielleicht lässt sich der Begriff „Haltung“ hier am besten als innere Einstellung, Position oder Denkweise beschreiben. Eine abhängige Denkweise ist ungesund, wenn sie Sicherheit und Wert nicht in Christus, sondern in anderen Menschen sucht. Wenn wir unsere Erfüllung in jemand anderem als Gott finden wollen, wird diese Abhängigkeit zu einer Form von Götzendienst. Wirkliche Veränderung geschieht am ehesten, wenn ein Gläubiger in der Wahrheit Gottes lebt und sich dabei auch in einer gesunden, geistlichen Verbundenheit mit anderen (Interdependenz) befindet.



*Markiere auf der oben gezeigten Skala, wo du dich selbst in Bezug auf dein Bedürfnis nach Gemeinschaft und Verbindung mit anderen einordnest. Beschreibe im Feld darunter ehrlich, wie deine aktuelle Einstellung zu Beziehung und geistlicher Gemeinschaft aussieht.*

---

**„Der Glaube  
ist immer  
persönlich, aber  
nie privat.“  
- Jim Wallis<sup>5</sup>**

---

Eine interdependente Haltung ist mehr als einfach nur an einer Kleingruppe oder einem Kurs teilzunehmen. Sie setzt voraus, dass du dich öffnest und dass du bereit bist, verletzlich und ehrlich zu sein. Nur dann kann echte Veränderung geschehen. Sowohl die Gruppenleitung als auch die Teilnehmer müssen die Balance finden zwischen echter Offenheit und Verletzlichkeit, ohne dass daraus eine ungesunde Abhängigkeit oder eine isolierte Unabhängigkeit entsteht.

In der Bibel wird Gemeinschaft betont und befohlen; sie ist niemals optional. Viele Menschen haben die falsche Vorstellung, der christliche Glaube sei etwas Privates. Doch Jesus möchte, dass seine Nachfolger in einer interdependenten Haltung und in Gemeinschaft mit anderen Gläubigen leben.

### **Jesus – Sein Wunsch für unsere Beziehungen**

In den Stunden vor seiner Verhaftung betete Jesus zum Vater, innigst seine Jünger zu vereinen. Er betete:

**Johannes 17:20-23** Ich bitte aber nicht allein für sie, sondern auch für die, die durch ihr Wort an mich glauben werden, dass sie alle eins seien. Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir, so sollen auch sie in uns sein, auf dass die Welt glaube, dass du mich gesandt hast. Und ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, die du mir gegeben hast, auf dass sie eins seien, wie wir eins sind, ich in ihnen und du in mir, auf dass sie vollkommen eins seien und die Welt erkenne, dass du mich gesandt hast und sie liebst, wie du mich liebst.

Jesus möchte, dass sein Volk so eins ist, wie er und der Vater es sind. Gott, der selbst in Gemeinschaft lebt, hat seine Nachfolger dazu bestimmt, in Gemeinschaft zu leben, darin zu wachsen und dadurch seinen Charakter zu spiegeln.

### Hebräer 10:24-25

Und lasst uns  
aufeinander  
achthaben und  
einander anspornen  
zur Liebe und zu  
guten Werken und  
nicht verlassen unsre  
Versammlung, wie  
einige zu tun pflegen,  
sondern einander  
ermahnen, und das  
umso mehr, als ihr  
seht, dass sich der  
Tag naht.

Was glaubst du, ist der eigentliche Zweck der Gemeinschaft unter Gläubigen? Lies Hebräer 10:24-25 und schreibe deine Antwort in das Feld unten.

### Sich der Gemeinschaft widmen

Als die ersten Christen auf das Evangelium reagierten, stürzten sie sich sofort und voller Hingabe in die Gemeinschaft mit anderen Gläubigen. In Apostelgeschichte 2:42 heißt es: „Sie hingen an der Lehre der Apostel, an der Gemeinschaft (koinonia).“ Das griechische Wort „koinonia“ bedeutet Teilnahme, nicht bloß Zugehörigkeit. Verändernde (transformierende) Gemeinschaft geht weit über bloße Nähe oder äußere Verbindung hinaus. Sie ist eine geteilte Partnerschaft mit dem Ziel, geistlich zu wachsen.

Der christliche Leiter Steve Murrell, Gründer der Victory Church, beschreibt Jüngerschaft so:

„Es bedeutet, Jesus nachzufolgen. Es bedeutet, nach Menschen zu fischen. Und das geschieht in Verbindung und in Gemeinschaft mit anderen. Jüngerschaft heißt einfach, jemandem zu helfen, Jesus zu finden und ihm zu folgen. Jemandem zu helfen, eine Beziehung zu den Verlorenen aufzubauen, nach Menschen zu fischen, und ihnen dabei helfen, dies in Gemeinschaft mit anderen zu tun.“

– Steve Murrell, Gründungspastor der Victory Church<sup>4</sup>

Als Gemeinde ist Crossroads Fellowship überzeugt, dass Jüngerschaft aus fünf geistlichen Disziplinen besteht: Verbindung, Wachstum, Dienen, Beten und Geben. Verbindung bedeutet dabei sowohl eine Beziehung zu Gott als auch eine Verbindung zu anderen, zur Gemeinde zu haben, und im besten Fall sind das Beziehungen, die wirklich verändern (transformieren).

Beschreibe nachfolgend, wie du durch die Gemeinschaft mit dem



### GEDÄCHTNIS- VERSE

#### Sprüche 27:17

Ein Messer wetzt das andre und ein Mann den andern.

#### Hebräer 10:24-25

Und lasst uns aufeinander achten und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken und nicht verlassen unsre Versammlung, wie einige zu tun pflegen, sondern einander ermahnen, und das umso mehr, als ihr seht, dass sich der Tag naht.

Leib Christi verbunden bist. Ist die Qualität deiner Gemeinschaft ausreichend für dein Wachstum und deine Entwicklung, oder ist dies ein Bereich, in dem Verbesserung nötig ist? Wenn ja, welche konkreten Veränderungen willst du vornehmen?

### Nächste Schritte

- *Gibt es jemanden, mit dem du keine echte Gemeinschaft lebst, weil eine Sünde oder ein ungelöster Konflikt zwischen euch steht? Überlege dir, was du diese Woche tun kannst, um diese Beziehung zu heilen oder zu verbessern.*
- *Hast du geistliche Gemeinschaft in deinem Leben, die dich wirklich prägt? Wenn nicht, setze dir ein konkretes Ziel, sie aufzubauen oder zu vertiefen.*
- *Lerne die beiden Bibelverse dieser Sitzung auswendig.*

### Fragen zur Diskussion

1. Eisbrecher: Stell dich kurz vor und erzähle, wo dein Lieblingsort auf der Welt ist und warum.
2. Was war für dich in dieser Sitzung am interessantesten oder hilfreichsten?
3. Warum ist Gemeinschaft aus deiner Sicht wichtig? Was ist ihr eigentlicher Zweck? (Sprüche 27:17; Prediger 4:9-10; Hebräer 10:24-25)
4. Wo hast du dein „X“ auf der Skala zwischen Unabhängigkeit und Abhängigkeit gesetzt? Welche Worte beschreiben deine momentane Haltung zur Gemeinschaft?

### Fragen zur Diskussion (Fortsetzung)

5. Lies Epheser 4:2-3. Was trennt Menschen im Leib Christi voneinander? Was hilft, die Einheit zu bewahren?
6. Wie wichtig ist aus deiner Sicht eine kleine Gruppe für christliche Gemeinschaft?
7. Wie erlebst du aktuell geistliche Gemeinschaft? Reicht ihre Qualität aus für dein Wachstum? Wenn nicht, was könnte dir helfen?
8. *Lerne die beiden Bibelverse dieser Sitzung (Seite 27) auswendig. Beendet eure Zeit im Gebet.*

**ANMERKUNGEN:**

---

## Wachsen - Gottes Wort

### Wie Wachstum durch Gottes Wort geschieht

Das zweite erkennbare Verhalten eines Jüngers ist: Wachsen. Gott hat entschieden, sein Volk durch die Wahrheit seines Wortes zu verändern. Vielleicht hast du schon einmal gehört: „Entweder wir wachsen täglich, oder wir sterben langsam“. Für mein Leben trifft das zu, und tägliches Wachstum kommt durch Gottes Wort. Aber scheinbar entscheiden wir uns oft für das allmähliche Sterben und nicht für das tägliche Wachsen. Warum?

Ob du wächst oder nicht, hängt stark von deiner inneren Haltung oder Einstellung ab. Geistliche Disziplinen können entweder eine bloße religiöse Übung sein, die kein Wachstum bringt, oder sie können zu einem Werkzeug echter Veränderung werden – ein Mittel, das dich in eine tiefe und lebendige Beziehung zum Herrn führt. Stell dir dafür Wasser-Ski vor. Wenn du hinter einem Boot fährst, kannst du nicht aus eigener Kraft aufstehen. Deine Haltung auf den Skiern entscheidet darüber, ob du aufstehst, über das Wasser gleitest und dabei eine gute Zeit erlebst, oder ob du im Wasser hängen bleibst.

Welche innere Haltung hilft dir, auf Gottes Wort richtig zu reagieren und darin zu wachsen? *Notiere im nachfolgenden Feld einige Eigenschaften, die einer Person helfen würden, die richtige Haltung einzunehmen, damit sie wachsen kann, während der Heilige Geist durch Gottes Wort in ihrem Leben wirkt.*

## Der Sweet Spot der Transformation

Falls es bislang noch nicht deutlich wurde, möchte ich es hiermit klarstellen:

Jüngerschaft und geistliche Reife entstehen nicht in neun einfachen Sitzungen. Geistliches Wachstum ist das Ergebnis der aktiven Wirksamkeit des Heiligen Geistes im Leben eines Menschen. Als Gemeinde können wir diesen Prozess unterstützen, z. B. durch dieses Material aber wir können ihn weder erzwingen noch kontrollieren. Welche Faktoren tragen also zum geistlichen Wachstum bei?

Wie beim Tennisschläger, der einen „Sweet Spot“ hat, also den optimalen Punkt, an dem der Ball am besten von den Saiten springt, gibt es auch einen „Sweet Spot“ für geistliches Wachstum und Jüngerschaft. Menschen wachsen am meisten, wenn bestimmte Faktoren in diesem Punkt zusammentreffen. Es ist eine Kombination aus Wahrheit (Gottes Wort), der richtigen Person (liebvolle Leiter/Mentoren) und der inneren Haltung des Einzelnen (Empfänglichkeit/„guter Boden“). Ohne das Wirken des Heiligen Geistes geschieht keine Veränderung. Er ist es, der diese drei Dinge miteinander in Einklang bringt: Gottes Wahrheit, die Empfänglichkeit des Einzelnen und die richtige geistliche Begleitung. Diese Kombination bildet den sogenannten „Transformational Sweet Spot (TSS)“ - den optimalen Raum für geistliches Wachstum.<sup>1</sup>

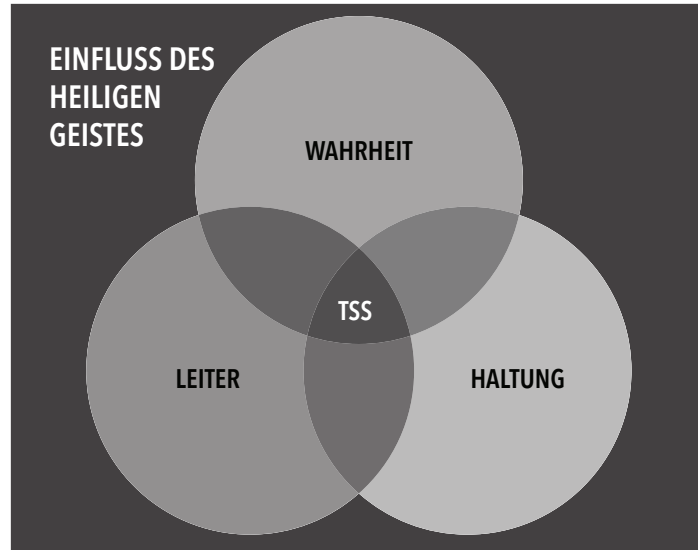
Denk an dein eigenes Leben und an Zeiten, in denen du am stärksten geistlich gewachsen bist. Wie war deine Haltung in dieser Zeit? Vielleicht war es eine Phase der Prüfung, der Schwäche oder Herausforderung. Oft erleben wir unser größtes Wachstum mitten in schwierigen Umständen, wenn wir besonders offen, demütig und wachsam für Veränderung sind. Das ist der „gute Boden“, von dem Jesus spricht, und der kann nicht künstlich hergestellt werden. Ist dein Wachstum durch eine Person oder einen Leiter geschehen? Hat die richtige Person dich herausgefordert? Hat dir jemand die Hand gereicht und dich durch eine bestimmte Situation geführt? Oder war jemand in einer schwierigen Zeit einfach für dich da? Gott gebraucht die richtigen Leiter in den richtigen Momenten, ausgerüstet mit seiner Wahrheit.

---

**Geistliches  
Wachstum  
geschieht durch  
das Wirken des  
Heiligen Geistes  
im Leben eines  
Menschen.**

---

Ist dein Wachstum im Zusammenhang mit dem Empfang von Wahrheit geschehen? War es zum Beispiel durch ein Bibelstudium oder durch ein Training mit geistlichen Disziplinen?



*TSS („Transformational Sweet Spot“)*

Denk an eine Zeit in deinem Leben, in der du dein größtes geistliches Wachstum erlebt hast. Kannst du die oben genannten Elemente in deiner Erfahrung wiedererkennen? *Notiere deine Gedanken im folgenden Feld.*

## 2 Petrus 1:20-21

Und das sollt ihr vor allem wissen, dass keine Weissagung in der Schrift aus eigener Auslegung geschieht. Denn es ist noch nie eine Weissagung aus menschlichem Willen hervorgebracht worden, sondern getrieben vom Heiligen Geist haben Menschen in Gottes Auftrag geredet.

## Gottes Wort - Die Bibel

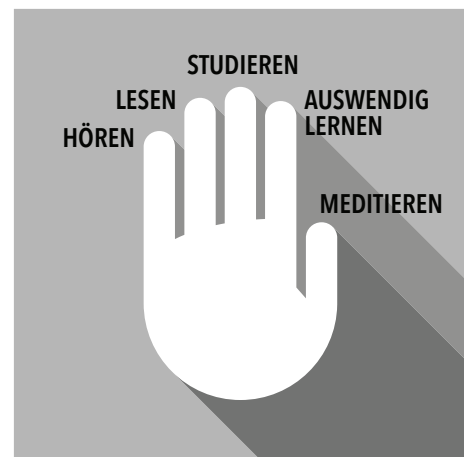
Die Bibel ist das bemerkenswerteste Buch, das je geschrieben wurde. Etwa vierzig Männer aus ganz unterschiedlichen Berufen verfassten sie über einen Zeitraum von rund 1.500 Jahren. Sie wurde in drei Sprachen geschrieben: Hebräisch, Aramäisch und Griechisch. Und doch zieht sich durch die ganze Bibel ein zentrales Thema und sie kreist um eine Person: Jesus Christus. Das wäre unmöglich, wenn die Bibel nicht einen übergeordneten Autor hätte. Und genau den hat sie: den Heiligen Geist. *Lies 2 Petrus 1:20–21, um zu verstehen, wie Gottes Wort zu uns gekommen ist.*

## Gottes Wort (be)greifen

In unserer heutigen Kultur herrscht ein großer Mangel an biblischem Wissen. Ist dir das auch schon aufgefallen? Wenn du lernen willst, Gottes Wort zu greifen und zu begreifen, kann die Fünf-Finger-Methode eine einfache und praktische Hilfe sein.<sup>2</sup>

### Fünf-Finger-Methode:

- **Kleiner Finger**  
- Höre das Wort
- **Ringfinger**  
- Lies das Wort
- **Mittelfinger**  
- Studiere das Wort
- **Zeigfinger**  
- Lerne das Wort  
auswendig
- **Daumen**  
- Meditiere über das Wort



Wenn du versuchst, eine Bibel nur mit einem Finger festzuhalten, wirst du sie kaum greifen können. Mit zwei Fingern ist es immer noch wackelig. Mit drei geht es besser. Aber erst mit allen fünf Fingern hast du einen sicheren Griff. Genauso verhält es sich mit deinem Zugang zu Gottes Wort.

*Auf welche Weise setzt du Gottes Wort aktuell in deinem Alltag um? Wo und wie greifst und begreifst du es?*

### **Beginne mit einer stillen Zeit zur Andacht**

Wenn es darum geht, regelmäßig Zeit im Wort Gottes zu verbringen, ist eines wichtig: einfach anfangen. Es muss nicht kompliziert sein. Entscheidend ist, dass du ins Tun kommst. Hier ist ein erprobter Weg, wie du beginnen kannst:

**Lege einen Ort und eine Zeit fest** Wähle einen festen Ort und eine feste Zeit. Je routinierter du deine stille Zeit gestalten kannst, desto besser. Achte darauf, dass der Ort frei von Ablenkungen ist. Mit der Zeit wirst du dich dort geistlich zuhause fühlen. Ein digitaler Kalender oder eine Erinnerung kann helfen, dich täglich daran zu erinnern. Starte mit 15 Minuten.

**Wähle ein Format** Entscheide dich, wie du diese stille Zeit gestalten willst. Ein guter Start ist die Heilige Schrift zu lesen und Zeit im Gebet zu verbringen. Beginne, indem du dir eine Überschrift oder ein Buch der Bibel aussuchst. Plane etwa sechs Minuten für das Bibellesen ein, drei Minuten für das Gespräch mit Gott, zwei Minuten darüber nachzudenken, wie Gott möchte, dass du das Gelesene anwendest, und vier Minuten für eine schriftliche Zusammenfassung. Dieses Format soll dir dabei helfen, eine Struktur für dich zu schaffen; sie ist aber kein starrer Ablauf, sondern individuell anpassbar.

**Persönliche Anwendung** Überlege dir, wie Gott möchte, dass du auf die Zeit mit ihm reagierst. Frage dich z. B.: Gibt es etwas, das ich aus dem Bibeltext konkret umsetzen soll? Eine Anwendung kann sein: etwas „zu erkennen“, etwas „zu tun“ oder „etwas zu sein“. Mit diesem Verständnis kannst du aus nahezu jedem Bibeltext eine persönliche Anwendung gewinnen. Frag Gott direkt, was er möchte, dass du „erkennst“, „tust“ oder „bist“.

**Aufschreiben** Überlege dir, ob du festhalten möchtest, was du aus deiner stillen Zeit mitnimmst. Das geht ganz einfach in einem Notizbuch oder auch digital, z. B. in einem Word-Dokument. So könntest du vorgehen: Notiere zuerst das Datum und die Bibelstelle,

die du gelesen hast. Schreibe dann eine kurze Zusammenfassung in deinen eigenen Worten. Formuliere zum Schluss deine persönliche Anwendung. Indem du es aufschreibst, stellst du sicher, dass du das, was Gott dir zeigt, nicht nur hörst, sondern auch behältst.

### **Digitale Ressourcen für dein Bibelstudium**

Vielleicht hilft es dir, dich mit ein paar Online- oder App-basierten Tools für das Bibelstudium, Bibellesen oder Andachten vertraut zu machen. Es gibt viele gute, kostenlose Ressourcen. Hier eine kleine Auswahl:

- Bibel-Gateway-App
- YouVersion App
- e-Sword (Download oder App)
- Blue Letter Bibel App
- Olive Tree Bibel App

### **Praxistipps für eine Stille Zeit**

Im folgenden Abschnitt findest du einen einfachen Fünf-Tage-Plan für deine persönliche Stille Zeit. Das Ziel ist: Finde einen Rhythmus, um dich regelmäßig mit Gottes Wort zu beschäftigen. Dabei arbeiten wir gemeinsam Johannes Kapitel 1 durch. Probier es aus.

#### **Tägliches Format:**

Wende für jeden Tag folgende fünf Schritte an:

1. Beginne mit Gebet. Bitte Gott um Vergebung und darum, dass er zu dir spricht.
2. Lies den Bibeltext. Nimm dir Zeit. Wenn nötig, lies ihn ein zweites Mal.
3. Fasse den Text zusammen. Schreib in deinen eigenen Worten auf, worum es geht.
4. Formuliere eine Anwendung: etwas zu wissen, etwas zu tun oder etwas zu sein.
5. Beende die Zeit mit Gebet.

## GEDÄCHTNIS- VERSE

### **Josua 1:8**

Und lass das Buch  
dieses Gesetzes  
nicht von deinem  
Munde kommen,  
sondern betrachte  
es Tag und Nacht,  
dass du hältst und  
tust in allen Dingen  
nach dem, was  
darin geschrieben  
steht. Dann wird  
es dir auf deinen  
Wegen gelingen,  
und du wirst es recht  
ausrichten.

### **2 Timotheus 3:16**

Denn alle Schrift, von  
Gott eingegeben,  
ist nütze zur Lehre,  
zur Zurechtweisung,  
zur Besserung, zur  
Erziehung in der  
Gerechtigkeit.

TAG 1: Lies Johannes 1:1-18

TAG 2: Lies Johannes 1:19-28

TAG 3: Lies Johannes 1:29-34

TAG 4: Lies Johannes 1:35-42

TAG 5: Lies Johannes 1:43-51

## Nächste Schritte

- *Mach die fünf täglichen stillen Zeiten, wie sie in dieser Sitzung beschrieben sind.*
- *Lade dir eine oder mehrere der empfohlenen Bibel-Apps herunter und probiere sie aus.*
- *Lerne die beiden Bibelverse dieser Sitzung auswendig.*

## Fragen zur Diskussion

1. Eisbrecher: Stell dich kurz vor und berichte von einem Zeitpunkt in deinem Leben, an dem du das größte geistliche Wachstum erlebt hast.
2. Als die anderen von den Zeiten ihres geistlichen Wachstums erzählt haben, welche Faktoren aus dem TSS-Diagramm (Transformational Sweet Spot) sind dir dabei besonders aufgefallen?
3. Was war für dich in dieser Sitzung besonders hilfreich oder interessant?
4. Welche persönliche Einstellung hilft dir dabei, auf Gottes Wort offen zu reagieren und geistlich zu wachsen?

## Fragen zur Diskussion (Fortsetzung)

5. Lies Josua 1:8 und 2 Timotheus 3:16. Was macht die Bibel deiner Meinung nach zu einem so bemerkenswerten Buch?

### GEDÄCHTNIS- VERSE

#### **Josua 1:8**

Und lass das Buch dieses Gesetzes nicht von deinem Munde kommen, sondern betrachte es Tag und Nacht, dass du hältst und tust in allen Dingen nach dem, was darin geschrieben steht. Dann wird es dir auf deinen Wegen gelingen, und du wirst es recht ausrichten.

#### **2 Timotheus 3:16**

Denn alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit.

6. Woher weißt du, dass du der Bibel vertrauen kannst? Was gibt dir dieses Vertrauen?
7. Welche praktischen geistlichen Übungen im Umgang mit der Bibel hast du selbst erlebt? Welche davon hat dein Leben am stärksten geprägt und warum?
8. *Starte mit einer eigenen stillen Zeit und lerne die beiden Bibelverse auswendig. Beende deine Zeit mit Gebet.*

**ANMERKUNGEN:**

## Dienen – Gelebte Evangelisation

**Menschen zu dienen, besonders denen, die nichts zurückgeben können, erfordert Wachstum auf unserer Seite.**

### **Apostelgeschichte 16:9**

Und Paulus sah eine Erscheinung bei Nacht: Ein Mann aus Makedonien stand da und bat ihn: Komm herüber nach Makedonien und hilf uns!

### **Dienen durch die „Brille“ des Evangeliums**

Geistliches Wachstum wird oft als etwas Persönliches oder Privates angesehen. Aber vieles im christlichen Leben geschieht nicht im Verborgenen, sondern sichtbar vor anderen Menschen, besonders wenn wir uns an Gottes Mission beteiligen. Menschen zu dienen, vor allem denen, die nichts zurückgeben können, fordert uns heraus und lässt uns geistlich wachsen.

Dienen ist nicht unsere natürliche Neigung. Selbsterhaltung schon eher. Wer seinen Glauben öffentlich lebt, stellt damit sein eigenes Engagement auf die Probe. Als geistliche Disziplin schafft der Dienst Raum, damit sich unser Charakter entwickeln kann. Wenn wir uns auf Gottes Mission konzentrieren, beginnt die Veränderung unseres Herzens, denn wir erleben, wie Gott in uns und durch uns wirkt. Gerade im Dienen entdecken wir unsere von Gott gegebenen Gaben. Unser Dienst lässt unsere Liebe wachsen und schärft unseren Blick für das, was Gott tut.

Denken wir kurz über den Ruf der Mazedonier nach, den Paulus in Apostelgeschichte 16:9 erhielt: „Komm herüber nach Mazedonien und hilf uns!“. Als Paulus in Mazedonien ankam, brachte er ihnen das Evangelium. Natürlich gab es dort viele soziale Missstände – das wissen wir aus biblischen und historischen Quellen. In Mazedonien war Ungerechtigkeit an der Tagesordnung, Armut weit verbreitet und politische Unterdrückung alltäglich. Witwen und Waisen waren schutzlos und brauchten dringend einen Fürsprecher. Doch Paulus behandelte diese Missstände nicht direkt. Sein Dienst an den Mazedoniern bestand darin, ihnen zuerst das Evangelium zu bringen.

### 1 Korinther 15:1-5

Ich erinnere euch aber, Brüder und Schwestern, an das Evangelium, das ich euch verkündigt habe, das ihr auch angenommen habt, in dem ihr auch fest steht, durch das ihr auch selig werdet, wenn ihr's so festhaltet, wie ich es euch verkündigt habe; es sei denn, dass ihr's umsonst geglaubt hättet. Denn als Erstes habe ich euch weitergegeben, was ich auch empfangen habe: Dass Christus gestorben ist für unsre Sünden nach der Schrift; und dass er begraben worden ist; und dass er auferweckt worden ist am dritten Tage nach der Schrift; und dass er gesehen worden ist von Kephas, danach von den Zwölfen.

Das Evangelium war für Paulus die Wahrheit, durch die er alles im Leben sah. Ob im Dienst an den Verlorenen oder im Aufbau der Gläubigen, das Evangelium hatte für ihn immer Vorrang.<sup>1</sup>

### Das Evangelium ist eine gute Nachricht

Das Wort Evangelium bedeutet wörtlich „gute Nachricht“. Es ist die gute Nachricht, dass wir Gottes Gerechtigkeit und Vergebung frei empfangen können, weil Jesus an unserer Stelle für unsere Sünde gelitten und gestorben ist. Paulus macht deutlich, dass das Evangelium sowohl für unsere Rechtfertigung als auch für unsere Heiligung zentral ist. In 1 Korinther 15:1–8 definiert er es ganz klar: Christus ist für unsere Sünden gestorben. Er ist wirklich physisch gestorben. Er wurde begraben. Und er ist am dritten Tag auferstanden. Das ist die gute Nachricht: Er macht es möglich, dass wir mit ihm ewiges Leben haben.

Paulus beschreibt die Botschaft des Evangeliums als Gottes Kraft.

**Römer 1:16-17** Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die glauben, die Juden zuerst und ebenso die Griechen. Denn darin wird offenbart die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, welche kommt aus Glauben in Glauben; wie geschrieben steht: „Der Gerechte wird aus Glauben leben“.

Weil Gott gerecht ist, verlangt er Gerechtigkeit. Ohne Vollkommenheit und Heiligkeit können wir nicht in seiner Gegenwart sein und nicht das ewige Leben empfangen. Doch durch unsere Sünde sind wir nicht in der Lage, uns aus eigener Kraft Gott zu nähern oder uns würdig zu machen. Aus reiner Gnade – durch das Opfer Jesu – schenkt Gott denen die Buße tun und ihm vertrauen seine Gerechtigkeit. Unser gerechter Gott tauschte seine Gerechtigkeit gegen unsere Sündhaftigkeit. Der Reformator Martin Luther nannte das einen „gesegneten Tausch“: unsere Sünde gegen die Gerechtigkeit Christi<sup>2</sup>.

**1 Korinther 15:6-8**

Danach ist er gesehen worden von mehr als fünfhundert Brüdern auf einmal, von denen die meisten noch heute leben, einige aber sind entschlafen. Danach ist er gesehen worden von Jakobus, danach von allen Aposteln. Zuletzt von allen ist er auch von mir als einer unzeitigen Geburt gesehen worden.

Psalm 32 ist eine alttestamentliche Feier des „Gesegneten Austausch“.

**Psalm 32:1-5** Wohl dem, dem die Übertretungen vergeben sind, dem die Sünde bedeckt ist! Wohl dem Menschen, dem der HERR die Schuld nicht zurechnet, in dessen Geist kein Falsch ist! Denn da ich es wollte verschweigen, verschmachteten meine Gebeine durch mein tägliches Klagen. Denn deine Hand lag Tag und Nacht schwer auf mir, dass mein Saft vertrocknete, wie es im Sommer dürre wird. Darum bekannte ich dir meine Sünde, und meine Schuld verhehlte ich nicht. Ich sprach: Ich will dem HERRN meine Übertretungen bekennen. Da vergabst du mir die Schuld meiner Sünde.

Die Bedeutung dieses „gesegneten Austauschs“ lässt sich kaum überschätzen. Das Nachdenken über das was Jesus für uns getan hat - über diesen ganz persönlichen Tausch - ist die Grundlage jeder echten, transformierenden Nachfolge.

Wie hast du den „gesegneten Austausch“ empfangen? Was ist deine Geschichte? Was ist in deinem Leben geschehen, das dich zur Erkenntnis deiner Sünde und zum Verstehen der guten Nachricht geführt hat?

**5 Schritte, um anderen im Glauben zu dienen**

Wenn wir zu hingeebenen Nachfolgern Jesu Christi werden, sollten unser Denken und Handeln seine Liebe und sein Mitgefühl für andere Menschen widerspiegeln. In Lukas 15 zeigt Jesus in mehreren Gleichnissen, wie wichtig es ist, eine verlorene Seele zu erreichen. Sein gesamter Dienst macht eines deutlich: Jesus ließ sich nie durch soziale oder kulturelle Schranken davon abhalten, auf andere Menschen zuzugehen. Er selbst sagt er sei „gekommen, um die Verlorenen zu suchen und zu retten“. (Lukas 19:10).

Jeder von uns hat Menschen im persönlichen Umfeld, die wir **positiv beeinflussen** können und es ist **kein Zufall**, dass wir genau diese Beziehungen haben. Vielleicht spricht Gott gerade jetzt zu dir und fordert dich heraus, dich jemandem in deinem Umfeld zuzuwenden.

Halte kurz inne, bete, und überlege, wer diese Person sein könnte. Dann folgen diesen praktischen Schritten:

1. Verbringe Zeit mit Menschen in deinem Umfeld, z. B. am Arbeitsplatz oder in deiner Nachbarschaft.
2. Höre ihnen wirklich zu, damit du sie kennenlernst und ihre Bedürfnisse verstehst.
3. Bete konkret für das, was du aus den Gesprächen über ihre Nöte erfahren hast.
4. Diene ihnen ganz praktisch, indem du auf ein konkretes Bedürfnis eingehst, das sie geäußert haben.
5. Erzähle ihnen deine persönliche Geschichte, wenn Gott dir eine klare Gelegenheit dazu gibt.

*Wen hat Gott in dein Leben gestellt, der Jesus noch nicht kennt? Schreibe unten einige Namen auf von Menschen in deinem Umfeld, denen du nach Gottes Willen die gute Nachricht bringen solltest.*

### Jeder hat eine Geschichte

Es gibt einen bekannten Film über das Leben Jesu mit dem Titel: „The Greatest Story Ever Told“ - Die größte Geschichte, die je erzählt wurde. Gott liebt Geschichten, besonders die, in denen er selbst Leben verändert. Und auch du hast eine Geschichte. Wenn Gott in dein Leben kommt, bist du nicht mehr dieselbe Person wie vorher. Deine Geschichte ist für immer neu geschrieben. Es ist enorm wertvoll, wenn du in der Lage bist, deine persönliche Lebensgeschichte kurz und klar zu erzählen, nämlich, wie du dazu gekommen bist, Christus als deinen Retter anzunehmen und ihm zu vertrauen. Der Apostel Petrus fordert uns dazu auf:

**1 Petrus 3:15** Heiligt aber den Herrn Christus in euren Herzen. Seid allezeit bereit zur Verantwortung vor

jedermann, der von euch Rechenschaft fordert über  
die Hoffnung, die in euch ist.

Es ist ein Vorrecht und zugleich eine Verantwortung, deine Glaubensgeschichte weiterzugeben. Deine Geschichte kann helfen, dass jemand das Evangelium versteht und Jesus begegnet.

### Wie du deine Geschichte schreibst

Dieser Leitfaden soll dir helfen, eine kurze Darstellung deines Lebens vor der Entscheidung für Christus, eine einfache Erklärung **wie** du Christus aufgenommen hast und eine ehrliche Beschreibung deines Lebens, **nachdem** du ihn angenommen hast, zu formulieren.

Denk daran: Du möchtest, dass Menschen deine Geschichte verstehen. Also verzichte auf religiöse Begriffe, die andere vielleicht nicht kennen. Halte deine Geschichte kurz – drei bis vier Minuten sind ideal. Sei dabei realistisch: Deine Geschichte könnte für jemanden die erste echte Begegnung mit einem authentisch gelebten Glauben sein. Deine Erzählung sollte die gute Nachricht (das Evangelium) deutlich machen und zeigen, wie man darauf reagieren kann. Dein Ziel sollte sein, deine Geschichte so weiterzugeben, dass die Zuhörer spüren, dass auch sie Christus als ihren Retter einladen können. Falls du Jesus schon als Kind angenommen hast, und dich nicht mehr genau erinnerst, leg den Schwerpunkt auf das, was sich seitdem verändert hat. Entscheidend ist nicht der exakte Moment, sondern dass Christus heute in deinem Leben ist. Nutze die folgende einfache Gliederung und schreibe deine Kurzgeschichte direkt in die vorgesehenen Felder:

### BEVOR ich Christus angenommen habe ...

Erinnere dich an das, was in deinem Leben damals gefehlt hat oder schief lief. Was hat dich innerlich beschäftigt? Starte mit einem interessanten Satz, der andere neugierig macht.

### **WIE ich Christus angenommen habe ...**

Erzähle konkret, aber knapp: Wie hast du dich dazu entschieden, Jesus zu folgen? Welche Schlüsselerlebnisse in deinem Leben haben dazu beigetragen, Jesus kennenzulernen und ihm dein Leben zu widmen?

### **SEIT ich Christus aufgenommen habe ...**

Sei ehrlich. Gerettet zu sein bedeutet nicht, dass du perfekt bist. Was sind die Vorteile, ein Christ zu sein? Wie wird dein Leben durch Jesus verändert?

Am Ende solltest du deine Geschichte überprüfen.

- Kannst du sie in drei bis vier Minuten erzählen?
- Spricht sie auch Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund an?
- Ist sie persönlich und nicht belehrend?
- Hat sie einen interessanten Einstieg?
- Steht Jesus im Zentrum deiner Geschichte?
- Wird die gute Nachricht deutlich genug, dass jemand versteht, wie man gerettet werden kann?

### Nächste Schritte

- *Verfasse dein persönliches Zeugnis und übe, deine Geschichte verständlich weiterzugeben.*
- *Bleibe dran, regelmäßig eine stille Zeit bzw. ein persönliches Andachtsleben zu pflegen.*
- *Lerne die beiden Bibelverse dieser Sitzung auswendig.*

#### GEDÄCHTNIS- VERSE

##### **Römer 6:23**

Denn der Sünde  
Sold ist der Tod; die  
Gabe Gottes aber  
ist das ewige Leben  
in Christus Jesus,  
unserm Herrn.

##### **Johannes 1:12**

Wie viele ihn aber  
aufnahmen, denen  
gab er Macht, Gottes  
Kinder zu werden:  
denen, die an seinen  
Namen glauben.

## Fragen zur Diskussion

1. Eisbrecher: Stell dich kurz vor und erzähle in wenigen Sätzen, wie du zum Glauben an Christus gekommen bist (kein ausführliches Zeugnis, nur eine kurze Beschreibung).
2. Wie fühlst du dich bei dem Gedanken, Christus mit anderen zu teilen? Wie glaubst du, hätte Petrus darauf reagiert? Lies Apostelgeschichte 4:20.
3. Was war für dich in der heutigen Sitzung besonders hilfreich oder interessant?
4. Lies 1. Johannes 1:3. Manchmal meint man, man müsse erst „alle Antworten“ kennen, um ein wirksames Zeugnis zu geben. Was ist es eigentlich, was wir wirklich wissen und weitergeben müssen?

### **Apostelgeschich- te 4:20**

Wir können's ja nicht lassen, von dem zu reden, was wir gesehen und gehört haben.

### **1 Johannes 1:3**

Was wir gesehen und gehört haben, das verkündigen wir auch euch, damit auch ihr mit uns Gemeinschaft habt; und unsere Gemeinschaft ist mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus.

### Fragen zur Diskussion (Fortsetzung)

5. Lies 1 Petrus 3:15, 1 Korinther 2:4–5 und Johannes 9:25. Welche Beobachtungen kannst du aus diesen Texten zur Evangelisation machen?
  
  
  
  
  
  
  
  
  
  
6. Wie hast du die „5 Schritte um anderen zu dienen“ aufgenommen? Welche Hindernisse oder Herausforderungen siehst du, wenn du versuchst, diesen Ansatz umzusetzen?
  
  
  
  
  
  
  
  
  
  
7. *Schreib dein Zeugnis auf. Lerne die beiden Bibelverse aus dieser Sitzung auswendig (siehe Seite 47). Beende die Sitzung mit einem gemeinsamen Gebet.*

**ANMERKUNGEN:**

## Beten - Ausrichtung auf Gott

---

„.... wir richten uns nach dem aus, was Gott tut. Wir richten Gott nicht auf das aus, was wir tun.“

---

### Gebet bedeutet, sich auf Gott auszurichten

Das vierte Verhalten eines Jüngers ist das Gebet. Es ist der wichtigste Dienst in der Jüngerschaft – geprägt von Zielstrebigkeit, Übung und geistlicher Kraft. In unserer Gemeinde glauben wir an die Kraft des Gebets und an den Gott, der es erhört. Wenn wir beten, laden wir Gottes Reich in jeden Bereich unseres Lebens ein. Gebet hat zwei Seiten: Unser Teil ist es, treu zu beten und auf den zu vertrauen, zu dem wir beten. Gottes Teil ist es, zu antworten.

Stell dir einen Mann in einem Boot vor, das auf dem Wasser treibt. Er findet ein Seil mit einem Haken, und wirft es ans Ufer, um sich festzumachen. Wenn er daran zieht, zieht er dann das Ufer zu sich oder sich selbst zum Ufer? Natürlich Letzteres. Genauso funktioniert Gebet. Es zieht uns zu Gott. Gebet ist ein Werkzeug, durch das wir uns auf das ausrichten, was Gott tut. Wir richten nicht Gott auf unseren Plan aus.<sup>1</sup>

**Johannes 15:7** Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren.

Wenn wir uns auf Gott ausrichten, dürfen wir mit unseren Bedürfnissen und Wünschen zu ihm kommen. Charles Spurgeon sagte einmal: „Bitten ist die Regel des Reiches Gottes.“<sup>2</sup>

Das richtige Bitten ist die natürliche Folge eines Lebens, das in enger Beziehung zu Christus steht und in seinem Wort verwurzelt ist, so wie es in Johannes 15:7 beschrieben wird. Gott erwartet, dass sein Volk mit den Anliegen des Lebens zu ihm kommt. Wenn er unsere Gebete

erhört - manchmal anders, als wir es erwarten –, bringt er uns in Übereinstimmung mit seinem Willen. Das ist das Wirken des Gebets und es ist entscheidend für echtes, verwandelndes geistliches Wachstum.

### Vier Elemente des Gebets

Diese Elemente lassen sich leicht mit dem Akronym **A.B.D.F.** merken: **Anbetung**, **Bekenntnis**, **Danksagung** und **Fürbitte**.

**Anbetung** - *Gott loben für das, was er ist.*

**Hebräer 13:15** So lasst uns nun durch ihn Gott allezeit das Lobopfer darbringen, das ist die Frucht der Lippen, die seinen Namen bekennen..

**Psalms 40:6** HERR, mein Gott, groß sind deine Wunder / und deine Gedanken, die du an uns beweist; dir ist nichts gleich! Ich will sie verkündigen und davon sagen, wiewohl sie nicht zu zählen sind.

**Bekenntnis** - *Unsere Schuld Gott eingestehen.*

**Psalms 38:19** Denn ich bekenne meine Missetat und Sorge mich wegen meiner Sünde.

**Danksagung** - *Ihm danken für das, was er getan hat.*

**Epheser 5:20** Und sagt Dank Gott, dem Vater, allezeit für alles, im Namen unseres Herrn Jesus Christus.

**Fürbitte** - *Für andere und uns selbst beten.*

**Jakobus 1:5** Wenn es aber jemandem unter euch an Weisheit mangelt, so bitte er Gott, der jedermann gern und ohne Vorwurf gibt; so wird sie ihm gegeben werden.

## Jesus lehrt das Gebet

In Matthäus 6 lehrt Jesus seine Jünger, wie sie beten sollen. Versuche beim Lesen des folgenden Gebets die vier Elemente des Gebets (A.B.D.F.) – **Anbetung, Bekenntnis, Danksagung, Fürbitte** – zu erkennen:

**Matthäus 6:9-13** Darum sollt ihr so beten: Unser Vater im Himmel! Dein Name werde geheiligt. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. [Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.]

*Welche Elemente von A.B.D.F. findest du in diesem Gebet? Notiere deine Beobachtungen unten.*

## Praktische Überlegungen zum Thema Gebet

Das Gebet sollte organisch, natürlich, beständig und beziehungsorientiert sein. Hier sind einige praktische Gedanken dazu:

### 1 Thessalonicher 5:17

Betet ohne Unterlass.

#### 1. **Betet ohne Unterlass** (1 Thessalonicher 5:17)

Viele Menschen fühlen sich schuldig, weil sie nicht regelmäßig beten oder meinen, keine Zeit dafür zu haben. Besonders handlungsorientierte Menschen empfinden es als belastend, stillzusitzen und zu beten. Doch Paulus ermutigt uns zum Gebet mit diesen drei einfachen Worten: „Betet ohne Unterlass“. Das bedeutet, Gebet ist nicht an eine bestimmte Haltung (z.B. stillsitzen) oder einen Ort gebunden. Du kannst den ganzen Tag über mit Gott im Gespräch sein, indem du ihn in deine Gedanken einbeziehst und ihm in jeder Situation etwas sagst. *Überlege dir konkrete Möglichkeiten, wie du diesen Vers in deinem Alltag umsetzen kannst.*

#### 2. **Stille im Gebet**

Veränderung geschieht nicht immer durch mehr Aktivität, sondern manchmal durch bewusste Stille. Besonders wenn dir das schwer fällt, lies Prediger 5:1–7 und denke darüber nach, wie stille Zeiten vor Gott dein Gebetsleben vertiefen könnten.

Was verändert sich, wenn du aufhörst zu reden und einfach in seiner Gegenwart bist? *Schreibe deine Antwort in das Feld unten.*

### 3. Bete in der Stillen Zeit

In einer früheren Sitzung wurde die geistliche Übung der „Stillen Zeit“ oder „Andachtszeit“ empfohlen – eine fest reservierte Zeit für deine Beziehung zum Herrn. Sie besteht im Wesentlichen darin, Gottes Wort zu lesen, zu beten, zuzuhören und darüber nachzudenken, wie Gott möchte, dass du sein Wort in deinem Leben anwendest.

Eine praktische Idee ist, die vier Elemente des Gebets – Anbetung, Bekenntnis, Danksagung und Fürbitte (A.B.D.F.) – bewusst in diese Zeit zu integrieren. Beginne deine stille Zeit mit Anbetung: Drücke aus, wer Gott für dich ist, betone seinen Wert und seine Größe und stell ihn über dein Leben.

Dann kannst du zu einer Zeit des Bekenntnisses übergehen, in der du Gott um Vergebung bittest, weil du seiner Gerechtigkeit nicht gerecht geworden bist.

Nach diesem Schritt bist du innerlich gereinigt und in einer Haltung der Unterordnung, um von Gott zu hören, während du sein Wort liest. Im Anschluss daran kannst du in ein Dankgebet übergehen und Gott für seine Versorgung und die Erkenntnisse aus seinem Wort danken. Abschließend folgt die Fürbitte: Bitte Gott um Dinge, die dir in dieser Zeit passend erscheinen, während du dein Leben an seinem Willen ausrichtest. Dieser ganze Prozess ist deine Gebetszeit mit dem Herrn.

### 4. Verwende eine Gebetsliste

Eine einfache Liste hilft dir, nichts zu vergessen. Nutze sie in deiner stillen Zeit. Sie kann zum Beispiel folgende Punkte enthalten:

- Deine Familie
- Deine nicht-christlichen Freunde
- Deinen Pastor und deine Gemeinde
- Missionare und christliche Mitarbeiter

Lass auch Raum, um zu notieren, wie und wann Gott auf deine Gebete geantwortet hat. Das wird dir rückblickend viel Ermutigung schenken.

---

**Das Gebet sollte nach außen gerichtet sein, mit dem Wunsch, sich mit Gott auszurichten, um ein Ziel hier in dieser Welt zu erreichen.**

---

## **5. Bete für Menschen, die innerhalb deiner Postleitzahl leben**

Gebet sollte einen äußeren Fokus haben, mit dem Wunsch sich auf Gott auszurichten, um hier in dieser Welt ein Ziel zu erreichen. Diese Aufgabe könnte darin bestehen, deine Umgebung (deine Postleitzahl) oder deinen Einflussbereich zu verändern. Bete für die Bereiche um dich herum und bitte Gott, in deinen Nachbarn, Beziehungen, lokalen Geschäften, Einkaufszentren, Supermärkten, Restaurants, Schulen, am Arbeitsplatz und in Arbeitsbeziehungen zu wirken. All das stellt deinen Einflussbereich dar und du solltest Gottes Hilfe in Anspruch nehmen, um Menschen zu völlig hingeebenen Nachfolgern Christi zu machen. Das erfordert Gebet. Wenn du auf diese Weise betest, werden deine Begegnungen mit Menschen bedeutungsvoller und wichtiger. Sie werden Teil von Gottes Willen, um seinen größeren Plan zu verwirklichen.

## **6. Gebetsspaziergang**

Für diejenigen, die es nicht mögen, beim Beten still zu sitzen, möchte ich einen Gebetsspaziergang empfehlen. Gehe durch deine Nachbarschaft oder dein Viertel und bete. Bete um Einfluss, Erfolg und Gottes verwandelnde Kraft, damit dieses Gebiet gemäß seinem Willen geprägt wird. Bitte Gott, dich in diesem Prozess zu gebrauchen.

## **7. Beten in Gruppen**

Gemeinsames Gebet in einer Kleingruppe oder einem Bibelkreis kann eine kraftvolle Erfahrung sein, die ein Team für Gottes Ziele vereint. Matthäus 18:20 sagt:

**Matthäus 18:20** Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.

Gebet in Gruppen kann dir helfen, Gottes Gegenwart auf diese besondere Weise zu erleben.

### **Epheser 5:31-32**

„Darum wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und an seiner Frau hängen, und die zwei werden ein Fleisch sein.“ Dies Geheimnis ist groß; ich deute es aber auf Christus und die Gemeinde.

## GEDÄCHTNIS- VERSE

### Johannes 15:7

Wenn ihr in mir bleibt  
und meine Worte in  
euch bleiben, wer-  
det ihr bitten, was  
ihr wollt, und es wird  
euch widerfahren.

### Philipper 4:6-7

Sorgt euch um  
nichts, sondern in  
allen Dingen lasst  
eure Bitten in Gebet  
und Flehen mit  
Danksagung vor Gott  
kundwerden! Und  
der Friede Gottes,  
der höher ist als alle  
Vernunft, wird eure  
Herzen und Sinne  
bewahren in Christus  
Jesus.

## 8. Bete mit deinem Ehepartner

Regelmäßiges gemeinsames Beten mit dem Ehepartner ist eine wunderbare Idee. In Epheser 5:31-32 wird es als ein „tiefes Geheimnis“ beschrieben, mit dem Ehepartner in der Ehe vereint zu sein. Dieses Geheimnis ist geistlicher Natur, und eure Ehe sollte eine geistliche Komponente und Verbindung haben. Aus meiner Sicht als Eheberater ist der wichtigste Ratsschlag für ein christliches Ehepaar - noch vor allen anderen Selbsthilfe-Tipps - gemeinsam zu beten. Viele finden es praktisch und gut umsetzbar, dieses Gebet als Teil ihrer Abendroutine zu pflegen, etwa wenn einer oder beide Ehepartner zu Bett gehen. Dieser Moment der Verbundenheit dauert vielleicht nur ein paar Minuten, kann aber zu den wichtigsten Minuten des Tages gehören. Für Paare, die viel reisen, kann dieses gemeinsame Gebet auch telefonisch stattfinden. Wenn ihr bisher noch nicht regelmäßig und konsequent miteinander gebetet habt, zieht es in Betracht. Es wird sowohl euer geistliches Leben als auch eure Ehe bereichern.

## Nächste Schritte

- *Führe die fünf täglichen Stillen Zeiten durch wie sie in dieser Sitzung beschrieben sind.*
- *Lade einige der genannten Bibel-Apps herunter und mach dich mit ihnen vertraut.*
- *Integriere eine persönliche Gebetsliste in deine stille Zeit.*
- *Wähle ein oder zwei der Vorschläge aus dieser Sitzung aus und setze sie konkret um.*
- *Lerne die beiden Bibelverse dieser Sitzung auswendig.*

### Fragen zur Diskussion

1. Eisbrecher: Wohin würdest du in deinem Traumurlaub verreisen, wenn du dir einen beliebigen Ort auf der Welt aussuchen könntest?
2. Was war für dich in dieser Sitzung besonders hilfreich oder einprägsam?
3. Hast du bereits eigene Erfahrungen mit einem der Gebetsvorschläge gemacht? Was hat dir geholfen und was könntest du der Gruppe mitgeben, um sie zu ermutigen?

**Hebräer 4:16**

Darum lasst uns freimütig hinzutreten zu dem Thron der Gnade, auf dass wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden und so Hilfe erfahren zur rechten Zeit.

**Psalm 62:9**

Hoffet auf ihn allezeit, liebe Leute, schüttet euer Herz vor ihm aus; Gott ist unsre Zuversicht.

**Philipper 4:6-7**

Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden! Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, wird eure Herzen und Sinne bewahren in Christus Jesus.

**Fragen zur Diskussion (Fortsetzung)**

4. Lies Hebräer 4:16, Psalm 62:8 und Philipper 4:6-7. Was lernst du aus diesen Versen über das Gebet?

5. Übe, das Gebet und konkrete Vorschläge aus dieser Sitzung aktiv in deinen Alltag und deinen Glauben zu integrieren.

Lerne die Verse auf Seite 57 auswendig.

6. In dieser Woche wird jede Gruppe gemeinsam einen Gebetsspaziergang machen. Gibt es Gebetsanliegen, die du vorher mitteilen möchtest? Sobald die Anliegen geteilt wurden, *entscheidet gemeinsam, wohin ihr geht. Wenn ihr eure Zeit beendet habt, schließt sie mit einem gemeinsamen Gebet ab.*

**ANMERKUNGEN:**

## Geben - Zeit, Gaben und Besitz

### **Johannes 3:16**

Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

### **Wir dienen einem großzügigen Gott**

Das fünfte und vielleicht schwierigste Verhalten eines Jüngers ist das Geben. Wenn du mehr wie dein himmlischer Vater werden willst, musst du in Großzügigkeit wachsen. Niemand kann Gott übertreffen, wenn es ums Geben geht! Der Apostel Johannes erinnert dich in Johannes 3:16 daran, dass Gott aus großer Liebe seinen einzigen Sohn gegeben hat. Und dieser Sohn, Jesus – das genaue Abbild von Gottes Wesen – kam, um zu geben und zu dienen, sogar bis zum Tod.

**Johannes 13:14-15** Wenn nun ich, euer Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, so sollt auch ihr euch untereinander die Füße waschen. Denn ein Beispiel habe ich euch gegeben, damit ihr tut, wie ich euch getan habe.

Jesu Wunsch, die Verlorenen zu suchen und zu retten, war größer als jedes Verlangen nach Status, Reichtum, Position oder Macht. Um seine Prioritäten zu bestimmen, sah er das Leben und die Welt durch die Brille des Evangeliums. Paulus forderte Gläubige ebenfalls dazu auf, Jesu Beispiel auch in Bezug auf ihre Finanzen und anderen Lebensprioritäten zu bedenken:

**2 Korinther 8:7-9** Wie ihr aber in allen Stücken reich seid, im Glauben und im Wort und in der Erkenntnis und in allem Eifer und in der Liebe, die wir in euch erweckt haben, so gebt auch reichlich bei dieser Wohltat. Nicht als Befehl sage ich das; sondern weil andere so eifrig sind, prüfe ich auch eure Liebe, ob sie echt sei. Denn ihr

kennt die Gnade unseres Herrn Jesus Christus: Obwohl er reich ist, wurde er doch arm um eurer willen, auf dass ihr durch seine Armut reich würdet.

Wir haben einen großzügigen Gott, der sich wünscht, dass du ihm in seiner Großzügigkeit ähnlich wirst – mit deiner Zeit, deinen Gaben und deinem Besitz. Wenn du die Bedeutung des Evangeliums verinnerlichst und darüber nachdenkst, dass Christus arm wurde, damit du ewig reich sein kannst, wird deine Großzügigkeit weiterwachsen.

### Finanzen und Identität

Bevor wir über Geben und Finanzen sprechen, ist es wichtig, einen Moment innezuhalten und dich daran zu erinnern, wer du bist und was dich wirklich ausmacht. Es wäre irreführend und falsch, deinen Wert so zusammenzufassen, als würde Gott dich mit dem Blick eines Buchhalters ansehen. Das tut er nicht und du solltest dich selbst auch nicht so sehen.

Wie du dich selbst wahrnimmst, ist von enormer Bedeutung. Die Pädagogin Jane Elliot führte ein inzwischen bekanntes Lernexperiment mit ihrer Klasse weißer Grundschulkinder durch.<sup>1</sup> Sie erklärte, dass neue Forschungsergebnisse gezeigt hätten, dass blauäugige Kinder intelligenter seien als braunäugige. Die Blauäugigen wurden in der Klasse bevorzugt: Sie durften länger Pause machen und bekamen mehr Privilegien. Die Braunäugigen mussten ein Halsband tragen, das ihre vermeintliche Unterlegenheit für alle sichtbar machte. Eine Woche später erklärte sie, dass sie sich geirrt habe – es seien in Wirklichkeit die braunäugigen Kinder, die den blauäugigen überlegen seien. Die Rollen wurden komplett getauscht.

Dieses Experiment zeigte, wie die Kinder, aus der ihnen zugeschriebenen Identität heraus lebten. An den Tagen, an denen sie das Halsband als Zeichen der Unterlegenheit tragen mussten, fühlten sie sich traurig und schnitten in schulischen Leistungen messbar schlechter ab. Sie brauchten zum Beispiel deutlich länger für einen Lesetest. Wurden sie dagegen zur „intelligenteren“ Gruppe erklärt, waren sie selbstbewusst und lasen schnell. Die Wahrnehmung ihrer eigenen Identität hatte direkten Einfluss darauf, wie sie lebten.

Petrus erinnert uns in 1 Petrus 2 daran, wer wir sind:

**1 Petrus 2:9-12** Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, ein heiliges Volk, ein Volk zum Eigentum, dass ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der euch berufen hat aus der Finsternis in sein wunderbares Licht; die ihr einst nicht sein Volk wart, nun aber Gottes Volk seid, und einst nicht in Gnaden wart, nun aber in Gnaden seid. Ihr Lieben, ich ermahne euch als Fremdlinge und Pilger: Enthaltet euch von fleischlichen Begierden, die gegen die Seele streiten, und führt ein rechtschaffenes Leben unter den Völkern, damit die, die euch als Übeltäter verleumden, eure guten Werke sehen und Gott preisen am Tag der Heimsuchung.

In nur wenigen Sätzen wird klar gesagt, wer du bist: Du bist auserwählt, ein Priester, heilig, Gottes Eigentum und ein Fremder in dieser Welt.<sup>2</sup> Ganz gleich, ob du finanziell zu den „Habenden“ oder „Nicht-Habenden“ zählst, in Christus sind wir alle gleich: Kinder des Königs, Fremde in dieser Welt. Wir sind Brüder und Schwestern, die einander lieben, weil Gott unser liebender Vater ist. Und weil du sein Kind bist, will Gott, dass du seine Natur widerspiegelst durch Großzügigkeit im Geben. Können Menschen an deinem Umgang mit Geld erkennen, dass du ein Nachfolger von Christus bist? Wenn du dir immer wieder bewusst machst, wer du in Christus bist, und dich auf die Wahrheit konzentrierst, dass er dich liebt und so annimmt, wie du bist, wirst du weiter geistlich reifen.

---

**„Da wir seine Kinder sind, möchte Gott, dass wir sein Wesen in unserem Leben widerspiegeln durch Großzügigkeit beim Geben.“**

---

### Was die Bibel über das Geben lehrt

Geben bedeutet sicherlich mehr als nur Euro und Cent, aber es schließt unser Geld mit ein. Die Bibel beschreibt den Zehnten als sichtbaren Ausdruck dafür, dass Gott der Eigentümer unseres gesamten materiellen und geistlichen Lebens ist. Der Zehnte wird erstmals in 1 Mose 14 erwähnt. Nach der wagemutigen Rettung Lots aus der Hand von vier feindlichen Königen begegnete Abraham dem Priester Melchisedek und übergab ihm freiwillig den Zehnten (ein Zehntel) von allem, was er hatte. Im Hebräischen bedeutet „Zehnter“ wörtlich „Zehntel“, und der Begriff

### **Matthäus 23:23**

Weh euch,  
Schriftgelehrte  
und Pharisäer, ihr  
Heuchler, die ihr  
den Zehnten gebt  
von Minze, Dill und  
Kümmel und lasst  
das Wichtigste im  
Gesetz beiseite,  
nämlich das Recht,  
die Barmherzigkeit  
und den Glauben!  
Doch dies sollte man  
tun und jenes nicht  
lassen.

erscheint 30-mal im Alten und Neuen Testament. In Matthäus 23:23 verurteilt Jesus die religiösen Führer dafür, dass sie ausschließlich den Zehnten geben. Er macht deutlich, dass sie nicht nur den Zehnten geben, sondern sich auch um noch wichtigere Dinge kümmern sollten – Gerechtigkeit, Barmherzigkeit und Treue.

Der Zehnte ersetzt kein Leben, das nicht in der Nachfolge Gottes steht. Aus biblischer Sicht ist er ein sinnvoller Maßstab, um zu erkennen, wer in finanziellen Fragen wirklich Herr im eigenen Leben ist. Zusätzlich sollten wir auch unsere Zeit und unsere Gaben – die alle vom Herrn kommen – großzügig weitergeben. Denn Gott ist der Eigentümer von allem, was wir besitzen, und wir sind nur seine Verwalter. Ihm einen Teil davon zurückzugeben, zeigt, dass wir seine Herrschaft anerkennen.

### **Unsere Haltung gegenüber dem Schenken**

Unsere Zeit und unseren Zehnten sollten wir großzügig und mit Freude geben. Beim Geben geht es nicht darum, Geld aus dem Portemonnaie zu ziehen, sondern darum, die Gier aus unserem Herzen zu vertreiben.

**2 Korinther 9:6-7** Ich meine aber dies: Wer da kärglich sät, der wird auch kärglich ernten; und wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen. Ein jeder, wie er's sich im Herzen vorgenommen hat, nicht mit Unwillen oder aus Zwang; denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.

Der Zehnte ist ein sichtbares Zeichen dafür, dass du Gottes Eigentum an deinem Leben und Herzen anerkennst. Wer mit der richtigen Haltung den Zehnten gibt, setzt Gottes Segen in Bewegung:

**Maleachi 3:10-12** Bringt aber die Zehnten in voller Höhe in mein Vorratshaus, auf dass in meinem Hause Speise sei, und prüft mich hiermit, spricht der HERR Zebaoth, ob ich euch dann nicht des Himmels Fenster auftun werde und Segen herabschütten die Fülle. Und ich will um euretwillen den »Fresser« bedrohen, dass er euch die Frucht auf dem Acker nicht verderben soll und der Weinstock auf dem Felde euch nicht unfruchtbar sei,

spricht der HERR Zebaoth. Dann werden euch alle Völker glücklich preisen, denn ihr sollt ein herrliches Land sein, spricht der HERR Zebaoth.

### Finanzielle Freiheit: Der 80-10-10-Lebensstil

Bei Crossroads glauben wir an den 80-10-10-Lebensstil als Grundlage für eine ausgewogene Finanzverwaltung<sup>3</sup>. Dieses einfache Prinzip kann dir viel Kummer und Schulden ersparen:

- Du lebst von **80 %** deines Einkommens.
- Du **sparst 10 %** deines Einkommens.
- Du **spendest 10 %** deines Einkommens.

LEBEN – Zu den Lebenshaltungskosten gehören alle Ausgaben für Haushalt, Freizeit und deinen persönlichen Lebensstil. Dazu zählen auch größere Anschaffungen, auf die du langfristig sparen solltest – etwa Auto, Studium oder Hochzeit.

SPAREN – Sparen umfasst den Aufbau eines Notfallfonds (3–6 Monatsgehälter für den Fall eines Jobverlusts), deine Altersvorsorge und weitere Investitionen.

GEBEN – Gib deinen Zehnten für deine Gemeinde und für das Reich Gottes.

### Beginne dort, wo du zurzeit stehst

Es ist wichtig zu verstehen, dass der Plan, den wir lehren, ein biblisches Ideal ist. Wenn du arbeitslos bist oder gerade eine familiäre Notlage erlebst, fühl dich nicht unter Druck gesetzt zu geben. Sorge zuerst für deine Familie. Wenn du jedoch nicht in einer akuten Krisensituation bist, dann arbeite daran, in diesem Bereich zu reifen und Gott zu vertrauen. Du musst dort anfangen, wo du zurzeit stehst, und in kleinen, positiven Schritten auf eine finanzielle Freiheit hinarbeiten.

Um gezielt Unterstützung und Anleitung im Bereich Finanzen zu erhalten, bietet die Gemeinde verschiedene Kurse an, die dir helfen können, in Richtung finanzieller Freiheit voranzukommen. Die grundlegenden Schritte zur finanziellen Reife, die du durchlaufen solltest, sind <sup>4</sup>:

- Schritt 1: Leben mit einem Budget (80-10-10)
- Schritt 2: Spare einen Notfallfonds an (1.000 Euro)
- Schritt 3: Konsumschulden abbezahlen
- Schritt 4: 3-6 Monate Lebenserhaltungskosten ansparen
- Schritt 5: Vermögen aufbauen

Wir alle sind auf dem Weg. Niemand ist perfekt. Beginne dort, wo du zurzeit stehst. Setze dir Ziele und arbeite daran, dein Leben mit Gottes Willen und seinen weisen Prinzipien in Einklang zu bringen. Vergeude keine Zeit und Energie damit, über das Geben zu diskutieren. Deine Zeit ist besser investiert, wenn du dich auf den nächsten persönlichen Schritt konzentrierst. Du sollst wissen: Deine Gemeinde möchte dir (wie uns allen) dabei helfen, finanziell frei zu werden. Denn wenn wir finanziell frei sind, kann Gott seine Kirche als machtvolles Werkzeug des Segens in dieser Welt einsetzen. Nimm dir einen Moment Zeit und überlege: Wo stehst du (und deine Familie) in den oben genannten Schritten? *Was wäre ein kluger nächster Schritt in deiner finanziellen Entwicklung?*

### **Dein ganzes Leben und deine Talente einbringen**

Geben sollte zwar auch deinen Geldbeutel und dein Budget betreffen, aber dabei darf es nicht bleiben. Großzügiges Geben schließt auch deine Zeit und deine Fähigkeiten mit ein. Wenn du im Bereich des Gebens mehr wie Jesus werden willst, musst du deine Zeit und Begabungen einsetzen, um im Leben anderer einen Unterschied zu machen. Du musst die Welt und deine Zeit durch die Brille des Evangeliums sehen. Welche Gabe hast du, um anderen zu helfen?

## GEDÄCHTNIS- VERSE

### Römer 12:2

Und stellt euch nicht  
dieser Welt gleich,  
sondern ändert euch  
durch Erneuerung  
eures Sinnes, auf dass  
ihr prüfen könnt,  
was Gottes Wille ist,  
nämlich das Gute und  
Wohlgefällige und  
Vollkommene.

### 2 Korinther 9:6-7

Ich meine aber dies:  
Wer da kärglich sät,  
der wird auch kärglich  
ernten; und wer da  
sät im Segen, der  
wird auch ernten im  
Segen. Ein jeder, wie  
er's sich im Herzen  
vorgenommen hat,  
nicht mit Unwillen  
oder aus Zwang; denn  
einen fröhlichen  
Geber hat Gott lieb.

Was kann Gott aus deinem Leben gebrauchen, um in seinem Reich etwas zu bewirken? *Schreib in das untenstehende Feld, wo du etwas von dir geben oder wo du deine Zeit und Talente einsetzen möchtest.*

## Nächste Schritte

- *Erstelle ein persönliches Budget und achte darauf, dass du den Zehnten gibst und sparst.*
- *Überlege, wie du deine Zeit und Talente einsetzt und prüfe, ob in diesem Bereich deiner Großzügigkeit Veränderungen nötig sind.*
- *Lerne die beiden Verse aus dem Gedächtnisverse dieser Sitzung auswendig.*

## Fragen zur Diskussion

1. Eisbrecher: Stell dich kurz vor und teile dein liebstes Frühstück.
2. Was fandest du in dieser Sitzung am interessantesten oder hilfreichsten?
3. Wie beeinflussen deine Finanzen dein Selbstbild? Wie kannst du dich selbst sehen, ohne durch die „Buchhalterbrille“ zu schauen?
4. Lies Römer 12:2. Diskutiert: Wenn es um ein verändertes Leben und geistliches Wachstum geht, wie wichtig ist das Geben? Warum ist das Geben ein Thema, über das man sprechen sollte?

### **Römer 12:2**

Und stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes, auf dass ihr prüfen könnt, was Gottes Wille ist, nämlich das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.

## Fragen zur Diskussion (Fortsetzung)

5. Wie hat sich Großzügigkeit in deinem Leben ausgewirkt?
6. Erzähle eine Geschichte, in der Gott dir in einer finanziellen Notlage treu war. Was hast du erlebt?
7. Lest gemeinsam 2 Korinther 9:6–7 und besprecht: Was macht einen Menschen zu einem großzügigen und fröhlichen Geber? Hängt das davon ab, wie viel man besitzt?
8. Was nimmst du persönlich aus dieser Sitzung mit?
9. *Lerne die beiden Bibelverse dieser Sitzung auswendig. Überlege, wie du sie konkret auf dein Leben anwenden kannst, im Umgang mit deiner Zeit, deinen Fähigkeiten und deinem Besitz. Teilt Gebetsanliegen und schließt die Sitzung im Gebet ab.*

### **2 Korinther 9:6-7**

Ich meine aber dies:  
Wer da kärglich sät,  
der wird auch kärglich  
ernten; und wer da  
sät im Segen, der  
wird auch ernten im  
Segen. Ein jeder, wie  
er's sich im Herzen  
vorgenommen hat,  
nicht mit Unwillen  
oder aus Zwang; denn  
einen fröhlichen  
Geber hat Gott lieb.

**ANMERKUNGEN:**

## Ausgerüstet zu „Gehen“

### Ermächtigung durch den Heiligen Geist

Ein Toaster besitzt alle Funktionen, um das zu tun, wozu er geschaffen wurde. Aber ohne Strom funktioniert er nicht. Er kann dein Brot nicht toasten, wenn er nicht an eine Steckdose angeschlossen ist. Genauso hast du als neue Schöpfung in Christus alles, was du brauchst, um ein christliches Leben zu führen. Aber du musst dich ständig mit der richtigen Kraftquelle verbinden. Veränderung geschieht, wenn du die Kontrolle an Jesus als Retter und Herrn abgibst. Diese Veränderung ist mehr als ein moralischer Standard oder ein ethischer Kodex – sie ist eine lebendige, persönliche Beziehung zu einem liebenden Gott. Jesus beschreibt diese Veränderung in Johannes 7:

**Johannes 7:37-39** Aber am letzten, dem höchsten Tag des Festes trat Jesus auf und rief: Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke! Wer an mich glaubt, von dessen Leib werden, wie die Schrift sagt, Ströme lebendigen Wassers fließen. Das sagte er aber von dem Geist, den die empfangen sollten, die an ihn glaubten; denn der Geist war noch nicht da; denn Jesus war noch nicht verherrlicht.

Ein erfülltes und überfließendes Leben ist das Ergebnis einer wachsenden Beziehung zu Jesus durch den Heiligen Geist. Paulus vergleicht das Wirken des Geistes mit dem Wachsen geistlicher Frucht im Charakter:

**Galater 5:22-25** Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Keuschheit; gegen all dies steht kein Gesetz. Die aber Christus Jesus angehören, die haben ihr Fleisch gekreuzigt samt den Leidenschaften und Begierden. Wenn wir im Geist leben, so lasst uns auch im Geist wandeln.

So wie unsere Beziehung zu Gott allein auf dem basiert, was Gott durch Jesus Christus getan hat, so kommt auch die Kraft für ein dynamisches christliches Leben allein von Gott durch den Heiligen Geist.

**Apostelgeschichte 1:8** Aber ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde.

### **Matthäus 28:19-20**

Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Den Heiligen Geist zu haben bedeutet also, alles zu haben, was wir brauchen, um zu „gehen“ und seinen in Matthäus 28:19-20 beschriebenen Missionsbefehl zu erfüllen.

Wozu rüstet dich der Heilige Geist aus? Warum glaubst du, dass du die Kraft des Heiligen Geistes brauchst, um sein Zeuge zu sein? *Notiere deine Gedanken im folgenden Feld.*

### **Das ablenkende Werk der Sünde**

Auch wenn du durch das Wirken des Heiligen Geistes Christ geworden bist, kann dich die Sünde leicht ablenken und deine Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist unterbrechen. Der Einfluss der Sünde kann dazu führen, dass du langsam vom festen Fundament in Christus abdriftest.

Schon bald wirst du merken, dass du dich mehr auf deine eigene Kraft verlässt als auf die von Christus. Wenn du erkennst, dass Sünde oder Ungehorsam dazu geführt haben, dass du die Kontrolle über dein Leben wieder selbst übernommen hast, ist es entscheidend, deine Schuld vor Gott zu bekennen, Buße zu tun und die Kontrolle zurück an Christus zu geben. Auch wenn du den Weg nicht siehst – vertraue seiner Führung.

**1 Johannes 1:9** Wenn wir aber unsre Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit.

### Von der Unfähigkeit zur Befähigung

Fragst du dich, ob Gott dich wirklich gebrauchen kann, um anderen Menschen dabei zu helfen geistlich zu wachsen? Die Jünger hatten ähnliche Zweifel und brauchten diese Ermutigung von Paulus.

**Epheser 3:14-21** Deshalb beuge ich meine Knie vor dem Vater, von dem jedes Geschlecht im Himmel und auf Erden seinen Namen hat, dass er euch Kraft gebe nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit, gestärkt zu werden durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen, dass Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne. Und ihr seid in der Liebe eingewurzelt und gegründet, damit ihr mit allen Heiligen begreifen könnt, welches die Breite und die Länge und die Höhe und die Tiefe ist, auch die Liebe Christi erkennen könnt, die alle Erkenntnis übertrifft, damit ihr erfüllt werdet, bis ihr die ganze Fülle Gottes erlangt habt. Dem aber, der überschwänglich tun kann über alles hinaus, was wir bitten oder verstehen, nach der Kraft, die in uns wirkt, dem sei Ehre in der Gemeinde und in Christus Jesus durch alle Geschlechter von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Gott hat Pläne für dich. Wenn du es zulässt, wird er dich auf eine Weise gebrauchen, die du dir jetzt noch nicht vorstellen kannst. Vertraue auf den Heiligen Geist und lass dich von ihm befähigen.

## Gottes Plan für deinen Dienst

Wenn du darüber nachdenkst, wie Gott dich einsetzen möchte, um geistliches Wachstum im Leben anderer zu fördern, hilft es zu verstehen, wie Wachstum geschieht. Die folgende Beschreibung erklärt die Dynamik dahinter.

## Wachstumsumfeld - Wie Menschen geistlich wachsen



- A. Es gibt zwei „Hauptzutaten“, die Gott verwendet, um geistliches Wachstum in unserem Leben zu bewirken: Gnade und Wahrheit. Wahrheit vermittelt uns das nötige Verständnis, um das christliche Leben zu führen. Gnade schenkt uns die Annahme und Ermutigung, die wir brauchen, um dranzubleiben. Doch Wachstum geschieht nicht auf einen Schlag; es ist ein Prozess über die Zeit hinweg. Die Formel für ein ideales Wachstumsumfeld lautet daher:

$$\text{Gnade} + \text{Wahrheit} + \text{Zeit} = \text{Wachstum}$$

- B. Abschnitt B beschreibt die Aufwärtsbeziehung zu Gott und ist durch sein Wort und Gebet zu erfahren.

- C. Dieser Abschnitt steht für die nach innen gerichteten Beziehungen unter Gläubigen. Wir erleben sie in Gemeinschaft. Wie die ersten Christen in der Apostelgeschichte wachsen wir durch „Gnade + Wahrheit + Zeit“ im Rahmen verbindender Beziehungen.
- D. Dieser Bereich steht für die nach außen gerichteten Beziehungen zu Menschen, die nicht an Christus glauben. Unser Einfluss auf sie geschieht durch Zeugnis und Evangelisation.

Das folgende Diagramm ist ein Beispiel für den Prozess, den ein Mensch durchläuft – von seinem ersten Kontakt mit dem Evangelium bis hin zur Rolle als Leiter von geistlichen Multiplikatoren. Es soll dabei nicht den einzigen möglichen Weg darstellen, auf dem sich eine Person geistlich entwickeln kann. Vielmehr zeigt es einen bewährten Verlauf, durch den ein Mensch auf seinem Weg zu geistlicher Leiterschaft wachsen kann.

### Die Etappen des Jüngerschaftsprozesses<sup>2</sup>



Das Ziel des Equip-Jüngerschaftstrainings ist es, dir dabei zu helfen, selbst ein Jünger zu werden – und dich gleichzeitig darin auszubilden, wie du dich geistlich „vervielfältigen“ und andere zu Jüngern machen kannst.

Ein Jünger ist:

- Ein Nachfolger von Christus
- Jemand, der Christus angenommen hat und in Beziehung mit ihm lebt, der wächst, dient, betet und gibt
- Eine Person, die ein christuszentriertes Leben führt – nicht perfekt, aber mit einer hingeebenen Haltung gegenüber dem Herrn
- Jemand, der daran interessiert ist, auch andere zu beeinflussen, damit sie zu Nachfolgern von Christus werden

Bist du ein Jünger? Wenn ja, hast du deinen Dienst entwickelt? Wo ordnet sich dein Dienst in das Diagramm auf Seite 75 ein? Bist du eher daran interessiert, Menschen zu erreichen, die Christus noch nicht kennen? Oder liegt dein Fokus eher auf der Schulung von Gläubigen? Bewegt sich dein Dienst stärker im Rahmen von persönlichen Einzel-Beziehungen oder in der Leitung von Gruppen? Siehst du deinen Platz eher in der Arbeit mit einer bestimmten Alters- oder Bevölkerungsgruppe? Wo wird Gott dich in seinem Werk einsetzen? *Schreibe deine Gedanken als Antwort in das Feld unten.*

## Deine Begabung für den Dienst

Wenn du deinen Platz im Dienst finden willst, hilft es, besser zu verstehen, wie du als Person und potenzieller Leiter begabt bist. Gott hat jedem Gläubigen geistliche Gaben gegeben. Jeder Christ ist ein Diener, der einen einzigartigen Beitrag zum Leib Christi leisten kann. Die Hauptausrichtung deines Dienstes hängt stark von den geistlichen Gaben ab, die dir gegeben wurden.

**1 Korinther 12:7** Durch einen jeden offenbart sich der Geist zum Nutzen aller.

**1 Petrus 4:10** Und dienet einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes.

Geistliche Gaben sind nicht auf eine kleine Gruppe von Gläubigen beschränkt. Der Heilige Geist verteilt sie an alle, die an Christus glauben. Die folgende Liste zeigt einige der häufigsten geistlichen Gaben (sie ist nicht vollständig):

- |                                                                      |                                                             |
|----------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Evangelisation<br>(Apostelgeschichte 1:8)   | <input type="checkbox"/> Ermahnung (Hebräer 3:13;<br>10:25) |
| <input type="checkbox"/> Lehre (Matthäus 28:19)                      | <input type="checkbox"/> Wissen (2 Petrus 3:18)             |
| <input type="checkbox"/> Glaube (2 Korinther 5:7)                    | <input type="checkbox"/> Barmherzigkeit (Epheser 4:32)      |
| <input type="checkbox"/> Geben (2 Korinther 9:7)                     | <input type="checkbox"/> Dienst (Galater 5:13)              |
| <input type="checkbox"/> Unterscheidungsvermögen<br>(1 Johannes 4:1) | <input type="checkbox"/> Weisheit (Jakobus 1:5)             |

*Basierend auf deiner Selbsterkenntnis: Welche zwei oder drei dieser Gaben würdest du bei dir als am stärksten ausgeprägt einschätzen?* Diese Gaben werden häufig durch Feedback anderer oder durch Erfahrungen im Dienst bestätigt. Du kannst auch einen Online-Test zur Bestimmung deiner geistlichen Gaben machen, z. B. hier:

- <https://spiritualgiftstest.com/spiritual-gifts-test-adult-version/>
- <https://uniquelyyou.org/>

Doch nicht nur deine geistlichen Gaben zählen, auch deine Lebenserfahrungen und Leidenschaften können dir helfen, den richtigen Dienstbereich zu finden. Welche Erfahrungen oder Leidenschaften hast du, die deine Entscheidung für einen Dienst beeinflussen könnten? *Beantworte diese Frage im Feld unten.*

### Dein Leben und dein Beispiel

Wenn du anderen dienst, ist dein persönliches Beispiel die wichtigste Eigenschaft, die darüber entscheidet, ob dein Dienst wirkungsvoll ist oder nicht. Was für ein Leben führst du? Dein Charakter und ein auf Christus ausgerichteter Lebensstil sind entscheidend für deine Wirksamkeit. Natürlich musst du nicht perfekt sein oder ein problemloses Leben führen. Vielmehr ist ein authentisches Leben, das Gottes Treue auch inmitten von Kämpfen widerspiegelt, ein fruchtbarer Boden für geistliches Wachstum und wirksamen Dienst. Menschen werden dann zur Veränderung inspiriert, wenn sie sehen, wie du inmitten von Schwierigkeiten treu an Christus festhältst. Während andere – wie Hiobs Frau – in der Krise dazu raten würden, „Gott zu verfluchen und zu sterben“ (Hiob 2:9), leuchten deine Treue und deine Hoffnung in Christus umso heller. Nutze dein Leben, deinen Charakter und deinen christuszentrierten Lebensstil als Zeugnis und Werkzeug in deinem Dienst. Schütze diese, denn sie sind dein wichtigstes Kapital für einen wirkungsvollen Dienst.

#### Hiob 2:9

Und seine Frau sprach zu ihm: Hältst du noch fest an deiner Frömmigkeit? Fluche Gott und stirb!

## GEDÄCHTNIS- VERSE

### 1 Petrus 3:15-16a

Heiligt aber den Herrn Christus in euren Herzen. Seid allezeit bereit zur Verantwortung vor jedermann, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die in euch ist und das mit Sanftmut und Ehrfurcht.

### Apostelgeschichte 1:8

Aber ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde.

## Erlaube Gott, dich einzusetzen

Wirst du den nächsten Schritt in der Entwicklung deines Dienstes gehen? Wirst du Gott erlauben, von dir und deinem Leben Gebrauch zu machen, um andere zu den Grundlagen der Nachfolge zu führen? Für einige bedeutet das eine gezielte und bewusste Veränderung. Vielleicht kannst du deine bestehenden Beziehungen neu ausrichten und mutig Verantwortung für die Menschen um dich herum übernehmen. Hast du bereits einen Dienst?

Nimm dir ein paar Minuten Zeit und überlege im Gebet, wie Gott dich einsetzen könnte, um die Menschen in deinem Umfeld zu Jüngern zu machen. *Notiere unten deine Gedanken dazu, wie Gott dich leiten könnte.*

## Nächste Schritte

- *Wenn du dir über deine geistlichen Gaben nicht sicher bist, mach diese Woche einen Online-Gabentest.*
- *Entwickle einen konkreten Plan, wie Gott dein Leben verwenden kann, um andere in der Jüngerschaft zu animieren.*
- *Lerne die beiden Bibelverse dieser Sitzung auswendig.*

## Fragen zur Diskussion

1. Eisbrecher: Stell dich vor und beantworte in der Gruppe: Was ist deine liebste Hausarbeit? Wenn du keine hast, welche magst du am wenigsten und warum?
2. Was fandest du in dieser Sitzung am hilfreichsten oder interessantesten?
3. *Lies Apostelgeschichte 1:8*. Wie wichtig ist der Heilige Geist für die Vorbereitung und Befähigung zum Dienst? Was ist die Gefahr, wenn man Dienst ohne den Heiligen Geist tut?
4. Kannst du dich mit dem Diagramm über geistliches Wachstum identifizieren? Nutze es, um eine Zeit zu beschreiben, in der du gewachsen bist. Wo hast du Gnade, Wahrheit und Zeit erlebt?

### Fragen zur Diskussion (Fortsetzung)

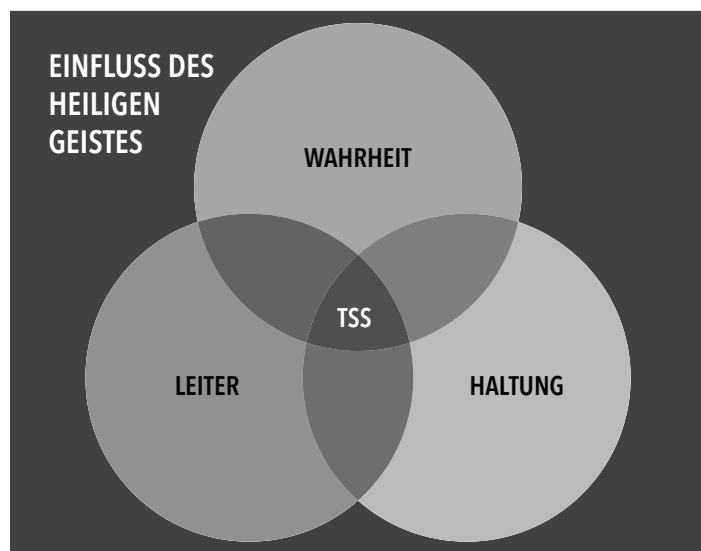
5. Hast du jemals eine Bestandsaufnahme deiner geistlichen Gaben gemacht? Glaubst du, dass du einige der in diesem Kapitel genannten Gaben besitzt? Welche drei würdest du als deine stärksten einschätzen?
6. Wenn du über dein Leben und deinen Dienst nachdenkst: Wo siehst du dich im Jüngerschaftsdiagramm? Teile mit der Gruppe, warum du gerade dort stehst.
7. Hast du den Eindruck, dass du bereits einen Dienst hast, der anderen hilft zu Jüngern zu werden? Wie würdest du diesen beschreiben? Welche nächsten Schritte im Dienst siehst du für dich?
8. *Lerne die beiden Verse auf Seite 79 auswendig. Nutze dieses Material, um zu reflektieren, wie Gott dich im Dienst einsetzen möchte. Tauscht zum Abschluss Gebetsanliegen aus und beendet die Sitzung im Gebet.*

**ANMERKUNGEN:**

## Bereit zu „Gehen“

### Die Leitungspersönlichkeiten, die Gott einsetzt

In diesem Material haben wir gesehen, welche Rolle Gottes Wort in der Jüngerschaft spielt. Wir haben auch gelernt, dass Jüngerschaft dann am stärksten verändert, wenn jemand in einer guten Haltung ist, um die Wahrheit zu empfangen. Der letzte entscheidende Bestandteil der Jüngerschaft ist Leiterschaft. Vielleicht siehst du dich selbst nicht als „Leiter“. Vielleicht denkst du, du bist einfach nur ein guter Freund. Aber wenn „Freunde“ andere auf die Wahrheit hinweisen, während diese offen dafür sind, dann geschieht Veränderung. Solche Freunde nennt man Leiter – und sie sind der Schlüssel, um den sogenannten TSS – Transformational Sweet Spot zu erreichen.<sup>1</sup>



Ohne Leitung irren Möchtegern-Jünger ziellos umher. Doch etwas Erstaunliches passiert, wenn Leiter ihre Verantwortung ernst nehmen und anderen helfen, die Wahrheit von Gottes Wort in ihrem Leben umzusetzen. Die Leiterschaft Jesu hat seine ersten Jünger dazu gebracht, selbst Jünger zu machen. Und heute möchte Gott auch dich dazu gebrauchen, Jünger zu machen.

### Auf sich achten in der Leitungsverantwortung

So aufregend es auch ist, darüber nachzudenken, wie Gott dich einsetzen möchte, genauso wichtig ist es, dein aktuelles Stress- und Gesundheitsniveau ehrlich zu bewerten. Gesunde Leiterschaft lebt von einem ausgewogenen Verhältnis zwischen Verbinden, Wachsen, Dienen, Beten und Geben. In der Begeisterung für neue Aufgaben ist es verlockend, sich „noch mehr auf den Teller zu laden“. Christliche Leiter sind oft überlastet, besonders in den Bereichen Beziehungspflege und Dienst. Wenn du also darüber nachdenkst, wie du Jünger machen kannst, füge diesen neuen Auftrag bitte nicht einfach zu einem ohnehin schon übervollen Terminkalender hinzu. Gott hat uns befohlen, Jünger zu sein und Jünger zu machen, aber auf eine Weise, die deine Gesundheit und dein Wohlbefinden nicht ruiniert. Wenn du als Leiter erschöpft bist, wirst du nicht so dienen und leiten können, wie du es gerne möchtest. Ich hoffe, du wirst inspiriert, dieses Jüngerschaftstraining in deine bestehenden Beziehungen und Dienste zu integrieren, um anderen zu helfen, zu wachsen und selbst zu Jüngern zu werden. Ein hilfreiches Beispiel:

„Eine junge Frau lud zwei Freundinnen aus der Schulzeit ein, gemeinsam mit ihr ein Buch zu lesen. Sie verabredeten sich einmal im Monat zu einem Mittagessen und sprachen über das Gelesene. Während dieser Gespräche nutzte sie ihre Einsichten über Jüngerschaft, um ihren Freundinnen geistlich zu helfen. Bei einem der Treffen nahm sie sich Zeit, ihnen zu erklären, wie man eine persönliche stille Zeit mit Gott gestalten kann. Eine der beiden Freundinnen ging daraufhin sofort los, kaufte sich eine Bibel und ein Notizbuch und begann, regelmäßig persönliche Zeit mit dem Herrn zu verbringen.

---

**„Es ist möglich,  
sich im Dienst der  
Jüngerschaft zu  
engagieren, ohne  
dass das eigene  
Leben aus den Fugen  
gerät.“**

---

Warum? Wegen des Einflusses einer „Leiterin“. Auf den ersten Blick war dieses monatliche Mittagessen einfach nur ein Treffen unter Freundinnen. Aber weil diese junge Frau offen war, sich beeinflussen zu lassen und die Wahrheit von Gottes Wort hörte, geschah Veränderung. Ganz einfach, oder?“

Wie wird es deinen Zeitplan beeinflussen, wenn du dich entscheidest, ein Jüngerschaftsmacher zu werden? Es ist möglich, sich im Dienst der Jüngerschaft zu engagieren, ohne das eigene Leben auf den Kopf zu stellen. Vielleicht lädst du zwei oder drei Menschen zu einem monatlichen Treffen ein, bei dem ihr gemeinsam ein inspirierendes Buch lest. Du kannst das, was du über Jüngerschaft gelernt hast, weitergeben: Wie man den Glauben teilt, in Gottes Wort wächst und als Jünger lebt. Nicht jeder, den du einlädst, wird wachsen, aber das ist kein Versagen deinerseits. Deine Aufgabe ist es, den Samen zu säen. Gott ist es, der das Wachstum schenkt.

Wenn du im Einklang mit deiner Begabung und deinem Lebensstil dienst, kannst du anderen auf gesunde und ausgewogene Weise helfen, Jünger zu werden. Das Ziel ist, den Missionsauftrag über ein ganzes Leben hinweg zu erfüllen, nicht mithilfe eines hyperintensiven Plans, den du auf Dauer nicht durchhältst. Was muss sich in deinem Leben ändern, damit du Gesundheit, Ausgewogenheit und Spielraum bewahrst? *Notiere deine Gedanken im folgenden Feld.*

### **Starte deinen persönlichen Dienst**

Um anderen wirksam zu helfen, musst du ganz am Anfang beginnen und dir grundlegende Fähigkeiten für den persönlichen Dienst aneignen. So wirst du in der Lage sein, Menschen zu dienen und sie bei ihrer Entwicklung zu geistlichen Leitern zu begleiten. Entscheidend

### **Lukas 5:1-5**

Es begab sich aber, als sich die Menge zu ihm drängte, zu hören das Wort Gottes, da stand er am See Genezareth. Und er sah zwei Boote am Ufer liegen; die Fischer aber waren ausgestiegen und wuschen ihre Netze. Da stieg er in eines der Boote, das Simon gehörte, und bat ihn, ein wenig vom Land wegzufahren. Und er setzte sich und lehrte die Menge vom Boot aus. Und als er aufgehört hatte zu reden, sprach er zu Simon: Fahre hinaus, wo es tief ist, und werft eure Netze zum Fang aus! Und Simon antwortete und sprach: Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen; aber auf dein Wort hin will ich die Netze auswerfen.

ist, dir eine Haltung anzueignen, mit der du jede Person, der du begegnest, mit „geistlichen Augen“ betrachtest – also ihre geistlichen Bedürfnisse und Interessen erkennst.

Jesus begann seinen Dienst auf der Erde, indem er der Menschenmenge diente. So kam er mit einzelnen Personen in Kontakt von denen er später einige gezielt auswählte (Lukas 4:38; 5:1–11). Einen nach dem anderen rief er in seine Nachfolge, während er weiter öffentlich lehrte. Aus seinem Beispiel lassen sich folgende Grundprinzipien für den Beginn eines persönlichen Dienstes ableiten<sup>2</sup>:

1. Ergreife die Initiative, um Menschen kennenzulernen und deinen Wirkungskreis zu erweitern.
2. Sei bereit, auf die Bedürfnisse von Menschen einzugehen und ihnen zu helfen, ihren nächsten geistlichen Schritt zu gehen.
3. Vertraue darauf, dass der Heilige Geist auf besondere Weise im Leben von Menschen wirkt, um ihre Bereitschaft zu vertiefen. Viele werden dadurch den Wunsch nach geistlichem Wachstum entwickeln. Betrachte sie als potenzielle geistliche Leiter.
4. Auch nachdem du bestimmte Personen zur Förderung ausgewählt hast, ist es wichtig, weiterhin neue Menschen kennenzulernen und Gott zu vertrauen, dass er dir neue Gelegenheiten zum Dienen schenkt.

Welche Menschen in deinem direkten Umfeld – Christen oder Nichtchristen –, die gerade jetzt deine geistliche Hilfe brauchen?

### **Denkweise einer wirksamen Leitung**

In das geistliche Leben eines anderen Menschen zu investieren, gehört zu den lohnendsten und gleichzeitig herausforderndsten Dingen, die du als Christ tun kannst. Wenn du Menschen hilfst, Christus anzunehmen, Vertrauen in ihre Beziehung zu Gott zu entwickeln und die christlichen Grundlagen zu verstehen, dann bereitest du sie auf ein Leben vor,

### Lukas 5:6-11

Und als sie das taten, fingen sie eine große Menge Fische und ihre Netze begannen zu reißen. Und sie winkten ihren Gefährten, die im andern Boot waren, sie sollten kommen und ihnen ziehen helfen. Und sie kamen und füllten beide Boote voll, sodass sie fast sanken. Da Simon Petrus das sah, fiel er Jesus zu Füßen und sprach: Herr, geh weg von mir! Ich bin ein sündiger Mensch. Denn ein Schrecken hatte ihn erfasst und alle, die mit ihm waren, über diesen Fang, den sie miteinander getan hatten, ebenso auch Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, Simons Gefährten. Und Jesus sprach zu Simon: Fürchte dich nicht! Von nun an wirst du Menschen fangen. Und sie brachten die Boote ans Land und verließen alles und folgten ihm nach.

das langfristig für Christus gelebt wird. Damit wirst du auch zu einem „geistlichen Multiplikator“, der in den kommenden Jahren viele weitere Leben beeinflussen kann.

Die Entwicklung geistlicher Leiter und das Erreichen von Menschen für Christus bleiben jedoch bloße Wunschvorstellungen, wenn du nicht über die richtige Denkweise verfügst. Diese Denkweise prägt, wie du Situationen wahrnimmst und letztlich Entscheidungen triffst.<sup>3</sup>

Was du dir zu eigen machen solltest (DO):

- Denke beziehungsorientiert
- Denke groß, fange klein an
- Denke in Multiplikation, nicht in Addition
- Denke an Veränderung (Transformation), nicht nur an Wissensvermittlung

Was du vermeiden solltest (DON'T):

- Vergiss nicht zu beten
- Verliere das Ziel, Menschen geistlich wachsen zu lassen und Jünger zu machen, nicht aus den Augen
- Lass dich nicht von Gefühlen der Unzulänglichkeit blockieren
- Lass dich nicht durch die Herausforderungen, die Menschen mit sich bringen, entmutigen

### Die Entwicklung deines Dienstes

Gott ruft dich in ein Missionsfeld. Vielleicht liegt dieses Missionsfeld in deiner Postleitzahl. Vielleicht ist es dein Arbeitsplatz. Vielleicht liegt es in den Beziehungen, die du in der Kirche oder in der Schule hast. Es gibt Menschen, die Gott durch dich erreichen will. Er sucht nach Menschen, die bereit sind, sich von ihm einsetzen zu lassen, um andere zu prägen. Das kann individuell oder in Gruppen geschehen. Als Jesus nach Jüngern suchte, waren seine ersten Nachfolger nicht zufällig gewählt. Sie hatten bestimmte Eigenschaften, weswegen sie ausgewählt wurden:

Die Jünger waren „FAT“ (Wortspiel, englisch für „fett“)

- „Faithful“ - Treu
- „Available“ - Verfügbar
- „Teachable“ - Lernbereit

Wenn du nach Menschen suchst, um sie in deine Gruppe einzuladen oder persönlich in sie zu investieren, achte besonders darauf, dass sie diese Eigenschaften mitbringen. Menschen, die treu, verfügbar und lernbereit sind, sind in der Regel auch offen für geistliches Wachstum. Hat Gott dir bereits einen bestimmten Dienst aufs Herz gelegt? Gibt es Menschen in deinem Umfeld, denen du geistlich dienen kannst? *Schreib in das Feld unten Namen oder eine Beschreibung des Dienstes, zu dem Gott dich möglicherweise beruft.*

### Wo soll ich anfangen?

Selbst nach dieser Schulung kann es sich überwältigend anfühlen tatsächlich loszulegen. Genau hier führt und leitet dich der Heilige Geist:

- Bitte den Herrn im Gebet, dir bis zu drei Personen zu zeigen.
- Lade jede dieser Personen zu einem persönlichen Gespräch ein. Sag in diesem Gespräch offen, dass du betest, ob sie Teil einer Jüngerschaftsgruppe werden sollen, die du gründen willst.
- Verwässere die Erwartungshaltung nicht. Ein möglicher Wortlaut: „Das wird eine Gruppe sein, die sich über ein Jahr hinweg mindestens einmal im Monat trifft. Wir werden gemeinsam das Equip-Jüngerschaftstraining durchlaufen mit dem Ziel, einander auf unserem Weg, Jesus - seinen Wegen und Lehren - ähnlicher zu werden, zu ermutigen. Die Hoffnung und Erwartung ist, dass du am Ende selbst eine neue Jüngerschaftsgruppe startest.“
- Bitte um eine Rückmeldung bis zu einem konkreten Datum. Bestätige jedes Gespräch anschließend per E-Mail oder Textnachricht.

## LOS!

Der Missionsbefehl ist kein Vorschlag. Es ist ein Marschbefehl an uns alle, Jünger zu machen.

**Matthäus 28:19-20** Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Oft gibt es nur wenige Arbeiter, die den Missionsbefehl wirklich ausführen, weil wir den letzten Teil übersehen: „sie zu lehren alles zu befolgen, was ich euch geboten habe“. Wir brauchen Männer und Frauen, die mit demselben brennenden Herzen handeln wie Jesus und seine Apostel, um Jüngerschaft organisch in die Kultur unserer Gemeinden einfließen zu lassen.

Bist du bereit, zu „gehen“? *Lies 2 Timotheus 2:2* – das ist Jüngerschaft. Sie ist den Preis wert. Sie ist die Zeit wert. Sie ist die Investition wert. Sie ist die Hoffnung der Welt.

**ALSO: LOS GEHT'S!**

## Nächste Schritte

- *Entwickle einen Dienst, durch den du geistliches Wachstum im Leben anderer bewirken kannst.*
- *Wiederhole alle auswendig zu lernenden Bibelverse aus diesem Trainingsbuch.*
- *Überlege, wie du dieses Material nutzen kannst, um Jünger zu machen.*

### Fragen zur Diskussion

1. Stell dich vor und erzähle von einem wichtigen Meilenstein in deinem Leben. (Ein Meilenstein ist eine besondere Leistung oder ein Erfolg, auf den du stolz bist).
2. Was hat dich in diesem Kurs am meisten beeindruckt?
3. Wenn du darüber nachdenkst, eine gesunde Leitungspersönlichkeit zu werden: Was müsste sich deiner Meinung nach in deinem Leben verändern, damit du ein gutes Gleichgewicht und ausreichend Spielraum behältst?
4. Hast du das Gefühl, dass Gott dir gerade jetzt einen Dienst anvertraut hat? Sprich mit deiner Gruppe über den Dienst, den Gott dir aufs Herz gelegt hat.

## Fragen zur Diskussion (Fortsetzung)

### Matthäus 28:19-20

Darum gehet hin  
und lehret alle Völker:  
Taufet sie auf den  
Namen des Vaters und  
des Sohnes und des  
Heiligen Geistes und  
lehret sie halten alles,  
was ich euch befohlen  
habe. Und siehe, ich  
bin bei euch alle Tage  
bis an der Welt Ende.

5. *Lies Matthäus 28:19–20 und teile deine Beobachtungen.*

6. Wenn du über die Denkweise einer effektiven Leitungsperson nachdenkst, welches „DO“ findest du am wichtigsten und warum? Für welchen Punkt auf der „DON'T“-Liste bist du am anfälligsten?

#### DO:

- Denke beziehungsorientiert
- Denke groß, fange klein an
- Denke in Multiplikation, nicht in Addition
- Denke an Veränderung (Transformation), nicht nur an Wissensvermittlung

#### DON'T:

- Vergiss nicht zu beten
- Verliere das Ziel, Menschen geistlich wachsen zu lassen und Jünger zu machen, nicht aus den Augen
- Lass dich nicht von Gefühlen der Unzulänglichkeit blockieren
- Lass dich nicht durch die Herausforderungen, die Menschen mit sich bringen, entmutigen

7. *Gehe die Gedächtnisverse des gesamten Kurses noch einmal durch und überlege, wie du deinen Dienst in der Jüngerschaft konkret beginnen kannst. Tauscht Gebetsanliegen aus und schließt eure Zeit im Gebet ab.*

**ANMERKUNGEN:**

## Appendix: Zitierte Werke

### **Sitzung 1 - Zweck des EQUIP Jüngerschaftstrainings**

1. Seefahrer. *Dein Leben in Christus (Design for Discipleship Series)*. Colorado Springs: Navpress, 1980, 29.
2. Breen, Mike. *Aufbau einer Kultur der Jüngerschaft*. Greenville: 3DM Publishing, 2017, 12.

### **Sitzung 2 - Herrschaft - Christus im Zentrum**

1. Seefahrer. *Wachsen in Christus (Lessons on Assurance Series)*. Colorado Springs: Navpress, 1980, 6-7.
2. Seefahrer. *Mit Christus gehen (Design for Discipleship Series)*. Colorado Springs: Navpress, 1980, 17.

### **Sitzung 3 - Verbinden - Gemeinschaft**

1. Geiger, Eric, Michael Kelly und Philip Nation. *Transformatorische Jüngerschaft: Wie Menschen wirklich wachsen*. Nashville: B&H Publishing Group, 2012, 157-158.
2. Bonhoeffer, Dietrich, Geoffrey B. Kelly, Daniel W. Bloesch und James H. Burtness. *Gemeinsames Leben: Gebetbuch der Bibel*. Minneapolis: Fortress Press, 1996.
3. Geiger, Eric, Michael Kelly und Philip Nation. *Transformatorische Jüngerschaft: Wie Menschen wirklich wachsen*. Nashville: B&H Publishing Group, 2012, 160.
4. <https://stevemurrell.com/creating-a-culture-of-discipleship/>

### **Sitzung 4 - Wachsen - Gottes Wort**

1. Geiger, Eric, Michael Kelly und Philip Nation. *Transformationale Jüngerschaft: Wie Menschen wirklich wachsen*. Nashville: B&H Publishing Group, 2012, 61.
2. Seefahrer. *Der geisterfüllte Christ (Design for Discipleship Series)*. Colorado Springs: Navpress, 1980, 19.

### **Sitzung 5 - Dienen - Gelebte Evangelisation**

1. Geiger, Eric, Michael Kelly und Philip Nation. *Transformatorische Jüngerschaft: Wie Menschen wirklich wachsen*. Nashville: B&H Publishing Group, 2012, 88.
2. Ebd., 74.

### **Sitzung 6 - Beten - Ausrichtung auf Gott**

1. Geiger, Eric, Michael Kelly und Philip Nation. *Transformatorische Jüngerschaft: Wie Menschen wirklich wachsen*. Nashville: B&H Publishing Group, 2012, 122.
2. Ebd., 123.

### **Sitzung 7 - Geben - Zeit, Gaben und Besitz**

1. Geiger, Eric, Michael Kelly und Philip Nation. *Transformatorische Jüngerschaft: Wie Menschen wirklich wachsen*. Nashville: B&H Publishing Group, 2012, 93-94.
2. Ebd., 98.
3. Ramsey, Dave. *Financial Peace University*. Brentwood, TN: Lampo Group, 2005.
4. Ebd.

### **Sitzung 8 - Ausgerüstet zu „Gehen“**

1. Wolke, Henry. *Veränderungen, die heilen*. Grand Rapids: Zondervan, 1990, 54.
2. Priority Associates. *Hebelwirkung auf Ihr Leben: Eine Gruppendiskussionsreihe, die Berufstätige dazu befähigt, ihr Leben zu vervielfachen*. Orlando: Priority Associates, 2001, 17.

### **Sitzung 9 - Bereit zu „Gehen“**

1. Geiger, Eric, Michael Kelly und Philip Nation. *Transformatorische Jüngerschaft: Wie Menschen wirklich wachsen*. Nashville: B&H Publishing Group, 2012, 202.
2. Priority Associates. *Hebelwirkung auf Ihr Leben: Eine Gruppendiskussionsreihe, die Berufstätige dazu befähigt, ihr Leben zu vervielfachen*. Orlando: Priority Associates, 2001, 136.
3. Ebd., 60.